

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG AKTIENGESELLSCHAFT
AKTIONÄRSREPORT: HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30.06.2018

Zwisc bericht

2	Termine 2018 für BTV Aktionäre	12	Anhang BTV Konzern: Notes
3	BTV Konzern im Überblick	12	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns	15	Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode
4	Wirtschaftliches Umfeld sowie BTV Aktien	15	Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses
6	Bilanz- und Erfolgsentwicklung	16	Anwendung des neuen Standards IFRS 9
	Verkürzter Konzernabschluss	23	Angaben zur Bilanz – Aktiva
8	Bilanz, Kennzahlen	26	Angaben zur Bilanz – Passiva
9	Gesamtergebnisrechnung	32	Angaben zur Gesamtergebnisrechnung
10	Eigenkapital-Veränderungsrechnung	35	Sonstige Angaben
11	Kapitalflussrechnung	42	Segmentbericht
		47	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
		48	Impressum

Termine für BTV Aktionäre

Ordentliche Hauptversammlung	08.05.2018, 10.00 Uhr, Stadtforum 1, Innsbruck Die Dividende wird am Tag nach der Hauptversammlung auf der BTV Homepage sowie im Amtsblatt der Wiener Zeitung veröffentlicht.
Ex-Dividendentag	16.05.2018
Dividendenzahltag	18.05.2018
Zwischenbericht zum 31.03.2018	Veröffentlichung am 25.05.2018 (www.btv.at)
Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2018	Veröffentlichung am 24.08.2018 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.09.2018	Veröffentlichung am 30.11.2018 (www.btv.at)

Erfolgszahlen in Mio. €	30.06.2018	30.06.2017	Veränderung in %
Zinsüberschuss	84,8	80,0	+6,0 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-4,6	-5,1	-9,6 %
Provisionsüberschuss	26,3	25,0	+5,2 %
Verwaltungsaufwand	-98,9	-97,3	+1,7 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg	71,5	67,0	+6,8 %
Periodenüberschuss vor Steuern	80,9	68,1	+18,8 %
Konzernperiodenüberschuss	65,1	52,9	+23,2 %

Bilanzzahlen in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Bilanzsumme	11.024	10.463	+5,4 %
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	7.385	7.142	+3,4 %
Primärmittel	7.863	7.606	+3,4 %
davon Spareinlagen	1.263	1.266	-0,2 %
davon eigene Emissionen	1.385	1.318	+5,1 %
Eigenkapital	1.511	1.367	+10,5 %
Betreute Kundengelder	14.191	13.905	+2,1 %

Regulatorische Eigenmittel (CRR) in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017*	Veränderung in %
Risikogewichtete Aktiva	7.367	7.139	+3,2 %
Eigenmittel	1.098	972	+12,9 %
davon hartes Kernkapital (CET1)	900	915	-1,7 %
davon gesamtes Kernkapital (CET1 und AT1)	914	915	-0,1 %
Harte Kernkapitalquote	12,21 %	12,81 %	-0,60 %-Pkt.
Kernkapitalquote	12,40 %	12,81 %	-0,41 %-Pkt.
Eigenmittelquote	14,90 %	13,62 %	+1,28 %-Pkt.

Unternehmenskennzahlen in %-Punkten	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung in %-Punkten
Return on Equity vor Steuern (Eigenkapitalrendite)	11,33 %	7,05 %	+4,28 %-Pkt.
Return on Equity nach Steuern	9,12 %	5,87 %	+3,25 %-Pkt.
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	54,0 %	60,8 %	-6,8 %-Pkt.
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	5,4 %	12,7 %	-7,3 %-Pkt.

Ressourcen Anzahl	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung Anzahl
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand	1.643	1.401	+242
Anzahl der Geschäftsstellen	36	36	+0

Kennzahlen zu BTV Aktien	30.06.2018	30.06.2017
Anzahl Stamm-Stückaktien	28.437.500	28.437.500
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	2.500.000	2.500.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	26,00/24,60	23,40/20,00
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	23,00/19,40	21,40/19,00
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	24,80/24,00	23,00/19,20
Marktkapitalisierung in Mio. €	765	702
IFRS-Ergebnis je Aktie in €	3,85	3,28
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	6,4	7,0
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	6,2	5,9

* 31.12.2017 angepasst gemäß IAS 8, siehe S. 29

Wirtschaftliches Umfeld

Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone reduziert sich, ist aber nach wie vor auf einem gesunden Niveau. Ein Großteil der Wirtschaftsdaten hat sich weiter abgeschwächt, sowohl die vorlaufenden als auch die nachlaufenden Konjunkturindikatoren konnten die Analystenerwartungen nicht erfüllen. Obwohl sich die Stimmung unter Unternehmen und Investoren eingetrübt hat und die Wirtschaftsdynamik demzufolge eher abnehmen dürfte, bleiben die Verbraucher gut gelaunt. Die Kreditvergabe an private Haushalte wuchs im zweiten Quartal deutlich. Die Industrieproduktion konnte nur durchschnittlich zulegen, wobei sich aktuell eine globale Schwäche im Industriesektor beobachten lässt. Die Arbeitslosenquote ist leicht von 8,5 % auf 8,4 % zurückgegangen und auch die Inflation entwickelt sich in die richtige Richtung, da der Preisdruck etwas angestiegen ist. Der gewichtigste Belastungsfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Eurozone war der Handelskonflikt mit den USA. Unter den Euro-Mitgliedsstaaten ist vor allem das stark auf Export ausgerichtete Deutschland besonders davon betroffen. Die US-Konjunktur hat sich nach einem sehr schwachen ersten Quartal von den Strapazen des kalten Winters erholt. Der private Konsum und der US-Außenhandel, die Haupttreiber für die schlechtere Wirtschaftsentwicklung des Vorquartals, haben sich in den vergangenen Monaten wieder besser entwickelt. Demzufolge sollte das US-Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal deutlich besser ausfallen, Analysten erwarten sogar einen BIP-Anstieg von 4 % gegenüber dem Vorjahr. Trotz der aktuellen Unsicherheiten in wirtschaftspolitischen Fragen haben sich auch die vorlaufenden US-Konjunkturdaten zuletzt deutlich verbessert. Die Stimmung unter Verbrauchern und Unternehmen befindet sich auf sehr hohen Niveaus, dies bietet der US-Konjunkturdynamik Unterstützung.

Zinsen

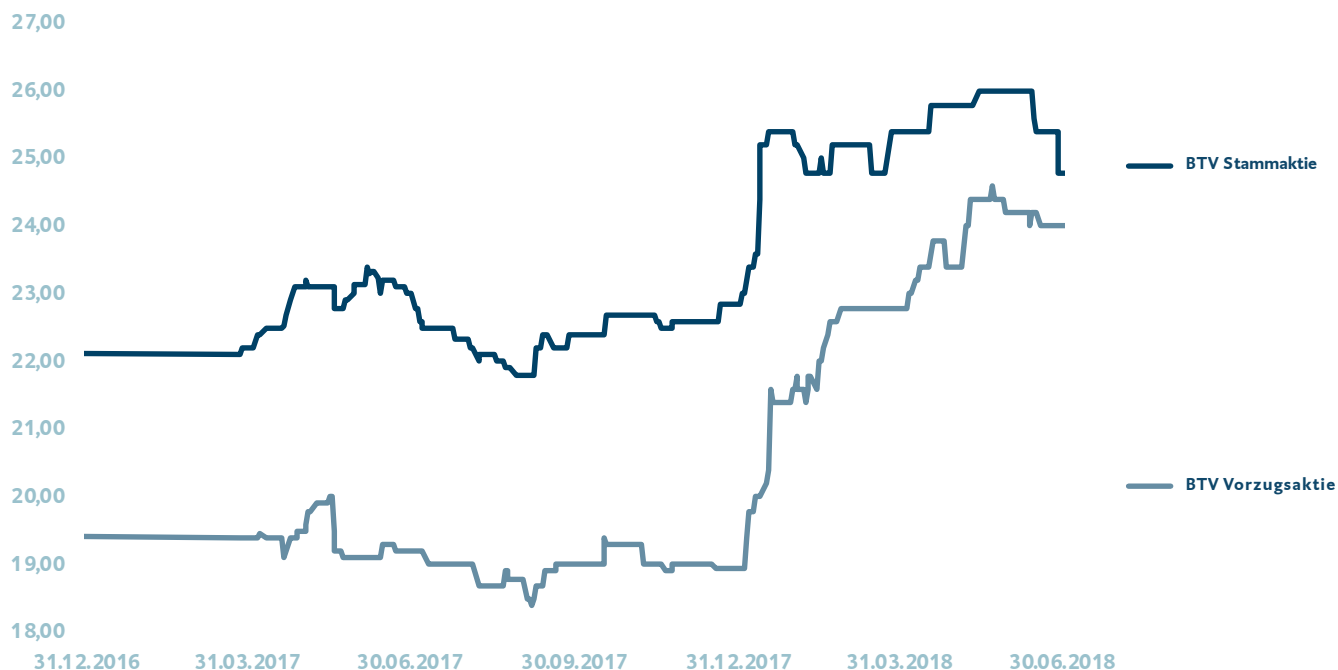
Der US-Handelskonflikt, Konjunktursorgen und politische Unsicherheiten in der Eurozone führten immer wieder zu risikoaverser Stimmung an den Finanzmärkten. Daher waren im zweiten Quartal hauptsächlich die als „sichere Häfen“ geltenden Staatsanleihen gefragt. Die Staatsanleiherenditen europäischer Kernländer sind weiter zurückgegangen, und das, obwohl die europäische Zentralbank in ihrer Zinssitzung Mitte Juni ankündigt hat, das Anleihe-Ankaufprogramm mit Ende des Jahres auslaufen zu lassen. Eine erste Zinsanhebung der EZB ist ab der zweiten Jahreshälfte 2019 absehbar. Die Risikoaufschläge der Staatsanleihen sind aufgrund der Italien-Thematik allerdings in den meisten Euro-Peripherieländern angestiegen, weshalb dieses Segment im zweiten Quartal größtenteils eine negative Performance aufgewiesen hat. Im Allgemeinen waren riskantere Anleihesegmente wie Unternehmens- oder Schwel-

lenländeranleihen im aktuellen Umfeld weniger gefragt. Die US-Staatsanleiherenditen sind leicht angestiegen, wobei die kurzlaufenden Zinsen stärker zugelegt haben als die längerlaufenden. Der Hauptgrund für die Verflachung der Zinskurve ist der fortschreitende Zinsanhebungspfad der US-Notenbank Fed. Im Juni wurde das Zielband für den Leitzins um weitere 25 Basispunkte auf 1,75 % bis 2,00 % angehoben. Für das verbleibende Jahr 2018 werden noch zwei weitere Zinsschritte erwartet. Im zweiten Quartal 2018 sind die langlaufenden Euro-Zinssätze um 9 Basispunkte leicht auf 0,87 % zurückgegangen (10-Jahres-Euro-Swap). Die Geldmarktzinsen (3-Monats-Euribor) sind um einen Basispunkt minimal auf -0,32 % angestiegen.

Devisen

Nachdem der Euro im ersten Quartal zwischenzeitlich bis auf über 1,25 USD aufwerten konnte, verlor die Gemeinschaftswährung im zweiten Quartal stark an Wert. Der Aufwärtstrend des Euro wurde bereits im April durch die schwächeren Konjunkturdaten aus dem Euroraum abrupt beendet. Die Regierungskrise in Italien im Mai ließ die Angst vor einer Rückkehr der Euroraum-Staatsschuldenkrise wieder aufflammen, weshalb sich die Euro-Abwertung fortsetzte. Der US-Dollar erfuhr gegen Anfang des zweiten Quartals hingegen einen regelrechten Schub, sodass dieser nicht nur gegenüber dem Euro, sondern gegenüber allen globalen Leitwährungen aufwertete. Begründen lässt sich die US-Dollar-Stärke vor allem durch die überraschend guten US-Konjunkturdaten, aber auch steigende Zinserwartungen haben unterstützt. Das EUR/USD-Währungspaar fiel dadurch zwischenzeitlich bis auf unter 1,15. Gegen Ende des zweiten Quartals konnte der Euro gegenüber dem US-Dollar erneut etwas zulegen, wodurch der Wechselkurs wieder in Richtung 1,17 tendierte. Vor allem die Aussicht auf das Auslaufen des Anleihe-Ankaufprogramms der EZB noch in diesem Jahr ließ den Euro zuletzt etwas aufwerten. Auch gegenüber dem Schweizer Franken und dem japanischen Yen verlor der Euro im zweiten Quartal an Wert. Neben den politischen Unsicherheiten im Euroraum, die als Hauptfaktoren für die Euro-Schwäche gelten, ließ die Angst vor einer Eskalation des Handelsstreits mit den USA die Nachfrage nach den als „sichere Häfen“ geltenden Währungen steigen. Der Schweizer Franken profitierte allerdings etwas stärker vom Konflikt als der japanische Yen. Aufgrund des relativ hohen Anteils japanischer Wertschöpfung an US-Importen aus China dürfte die japanische Wirtschaft durch die protektionistischen Maßnahmen der USA ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen werden. Dies gilt als der Hauptgrund für die bessere Entwicklung des Franken im Vergleich zum Yen.

Entwicklung BTV Aktien seit 2017 in €



Aktien

Die Volatilität an den internationalen Aktienmärkten blieb auch im zweiten Quartal erhöht. Nach der stärksten Aktienmarktkorrektur seit 2011 in diesem Februar rückten die positiven Fundamentaldaten wie steigende Unternehmensgewinne, gesunde Bewertungsniveaus und Attraktivität gegenüber Anleihen wieder in den Vordergrund. Zum Quartalswechsel starteten die europäischen Aktienmärkte aufgrund der Euro-Schwäche eine regelrechte Aufholjagd. Die bis Mai allgemein erfreuliche Aktienmarktentwicklung wurden dann jedoch von gleich mehreren Faktoren zwischenzeitlich zum Erliegen gebracht: dem Platzen der Regierungsbildung in Italien, dem Beinahe-Platzen der deutschen Koalition aufgrund der Asylthematik und dem ausufernden Handelsstreit. Die überraschende Wende im italienischen Politchaos, die geglückte Regierungsbildung, ließ die Märkte nur kurz aufatmen, denn gegen Ende des zweiten Quartals gewann die Sorge vor einem Handelskrieg die Oberhand. Der nordamerikanische Aktienmarkt zeigte sich in dieser turbulenten Phase traditionell am stabilsten.

Die internationalen Börsen beendeten das zweite Quartal sehr unterschiedlich. Der US-Leitindex S&P 500 schloss mit 2,9 % deutlich im Plus, wobei sich Technologie-Titel und kleinkapitalisierte Unternehmenswerte am besten entwickelten. Der breite europäische Markt (STOXX Europe 600) legte um 2,4 % zu, hierbei erzielte der britische FTSE mit 8,2 % ein kräftiges Plus. Der österreichische ATX hingegen gehörte mit einem Minus von -5,0 % zu den Schlusslichtern. Der deutsche DAX lag mit einer Performance von 1,7 % im Mittelfeld. Auch die Entwicklung des japanischen Nikkei 225 kann sich mit einem Plus von 4,0 % auf Quartalsbasis durchaus sehen lassen. Die Schwellenländer litten besonders stark unter dem sich zuspitzenden Handelskonflikt und daraufhin auch unter den zunehmenden Konjunktursorgen. Die lateinamerikanischen Börsen (MSCI Lateinamerika) mussten mit -17,8 % sehr große Verluste hinnehmen, aber auch die asiatischen Börsen (MSCI Asien ex Japan) schlossen mit -5,4 % im Minus.

Die Stammaktien der BTV stiegen im Gesamtjahr 2018 um +8,5 % auf 24,80 € an. Die Vorzugsaktien erzielten ein Plus von +26,6 % und notierten zum Quartalsende bei 24,00 €.

Bilanzentwicklung

Aufgrund des seit 01.01.2018 angewendeten neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 kam es zu Änderungen in einigen Bilanzpositionen. Die Ausführungen im folgenden Lagebericht beziehen sich auf die Bilanz zum Stichtag 31.12.2017 nach entsprechender Rechtslage.

Die Forderungen an Kunden stiegen im ersten Halbjahr 2018 um +172 Mio. € oder +2,3 % auf 7.509 Mio. €.

Die Position „Risikovorsorgen“ ist unmittelbar von den neuen Bilanzierungsrichtlinien nach IFRS 9 betroffen. Aufgrund der neuen Standards zum Impairment konnten Portfoliowertberichtigungen erfolgsneutral aufgelöst werden. Der Bestand ging insgesamt um –71 Mio. € auf 124 Mio. € zurück.

Mit 2.190 Mio. € bewegte sich das sonstige Finanzvermögen inkl. den Anteilen an at-equity-bewerteten Unternehmen sowie den Handelsaktiva auf dem Niveau des Jahresultimos 2017.

Gestiegen sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Stand von 1.346 Mio. € bedeutet einen Zuwachs in Höhe von +134 Mio. €.

Das Primärmittelvolumen entwickelte sich im zweiten Quartal sehr erfreulich. Zum 30.06.2018 wies die BTV einen Stand von 7.863 Mio. € aus, dies entspricht einem Zuwachs von +257 Mio. € gegenüber dem Jahresultimo 2017. In Hinblick auf die Refinanzierung der Kundenkredite ergab sich daraus eine Loan-Deposit-Ratio von 93,9 %. Die betreuten Kundengelder, die Summe aus Depotvolumen und Primärmitteln, erhöhten sich im Berichtszeitraum um +286 Mio. € auf 14.191 Mio. €. Neben dem schon erwähnten Primärmittelzuwachs wurde auch das Depotvolumen um +29 Mio. € auf 6.328 Mio. € gesteigert.

Durch die Umstellung auf IFRS 9 und die damit verbundene Neubewertung erhöhte sich das Eigenkapital deutlich. Die Erstumstellungseffekte wurden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht, dies führte zum 01.01.2018 zu einem Anstieg dieser Position um +64 Mio. €. Vergleicht man den 30.06.2018 mit dem Jahresultimo 2017, stieg das Eigenkapital um +144 Mio. € auf 1.511 Mio. €.

Als Ergebnis dieser Entwicklungen stieg die Bilanzsumme um +561 Mio. € auf 11.024 Mio. €.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe gemäß CRR (Basel 3) betragen per 30.06.2018 1.098 Mio. €. Im Vergleich zum gemäß IAS 8 angepassten Jahresultimo 2017 (siehe S. 29 ff) legten die Eigenmittel in Summe um +126 Mio. € bzw. +12,9 % zu. Das harte Kernkapital (CET1) der Kreditinstitutsgruppe gemäß CRR lag zum Ende des ersten Halbjahrs bei 900 Mio. €, das Kernkapital insgesamt bei 914 Mio. €.

Die gesamten risikogewichteten Aktiva stiegen um +228 Mio. € auf 7.367 Mio. €. Daraus errechneten sich per 30. Juni 2018 die Kernkapitalquote in Höhe von 12,40 % sowie die Gesamtkapitalquote mit 14,90 %.

Erfolgsentwicklung

Zinsergebnis nach Risikovorsorgen

Das Zinsergebnis nach Risikovorsorgen legte um +5,3 Mio. € auf 80,3 Mio. € zu. Der Zinsüberschuss ohne At-equity-Ergebnis wuchs um +2,5 Mio. € auf 62,2 Mio. €. Der Erfolg at-equity-bewerteter Unternehmen verzeichnete dabei im ersten Halbjahr einen Anstieg von +2,3 Mio. € auf 22,7 Mio. €. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2017 reduzierten sich die Aufwendungen für Risikovorsorgen im Kreditgeschäft um –0,5 Mio. € auf 4,6 Mio. €.

Provisionsüberschuss

Die Entwicklung des Provisionsüberschusses wird weiterhin maßgeblich – trotz teilweise herausforderndem Marktumfeld – von der Entwicklung des Wertpapiergeschäfts dominiert. Dieses konnte gegenüber dem Vorjahr um +1,3 Mio. € oder +10,2 % auf 13,6 Mio. € ausgebaut werden. Der Zahlungsverkehr erhöhte sich um +0,2 Mio. € auf 6,7 Mio. €. Mit 1,7 Mio. € liegt das Ergebnis aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft geringfügig um –0,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Nach dem sehr erfolgreichen Vorjahr im Kreditgeschäft wurde dieses Ergebnis auch 2018 wieder erreicht bzw. mit 4,0 Mio. € sogar leicht übertroffen. Das sonstige Dienstleistungsgeschäft konnte mit 0,3 Mio. € nicht ganz an das Vorjahr anknüpfen. In Summe steigerte die BTV den Provisionsüberschuss auf 26,3 Mio. €, dies entspricht einem Zuwachs von +1,3 Mio. € oder +5,2 %.

Handelsergebnis

Das Handelsergebnis lag zum 30.06.2018 mit 0,4 Mio. € um +1,1 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Erfolg aus Finanzgeschäften

Der Erfolg aus Finanzgeschäften erhöhte sich gegenüber dem Halbjahresresultimo 2017 um +2,2 Mio. €, womit in Summe ein Ertrag in Höhe von 1,3 Mio. € ausgewiesen wurde.

Verwaltungsaufwand

Im ersten Halbjahr 2018 stieg der Verwaltungsaufwand von +1,7 Mio. € oder +1,7 % auf 98,9 Mio. €. Den höchsten Zuwachs verzeichnete der Sachaufwand mit einem Plus von +2,0 Mio. € auf 31,6 Mio. €. Dagegen konnte der Personalaufwand, die größte Aufwandskategorie, mit einer moderaten Erhöhung um +0,3 Mio. € oder +0,6 % gegenüber dem Vorjahr stabil gehalten werden. Die Abschreibungen sanken um -0,6 Mio. € auf 15,8 Mio. €.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Positiv entwickelte sich der sonstige betriebliche Erfolg. Der Anstieg um +6,8 % oder +4,5 Mio. € auf 71,5 Mio. € basiert vor allem auf den Ergebnissen der Beteiligungen der BTV an der Mayrhofner Bergbahnen AG und der Silvretta Montafon Holding GmbH.

Periodenüberschuss vor Steuern

In Summe führte die operative Stärke des BTV Konzerns zu einem erfreulichen Anstieg des Periodenüberschusses um +12,8 Mio. € auf 80,9 Mio. €.

Steuerliche Situation

Die unter der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ ausgewiesenen Beträge betreffen neben der laufenden Belastung durch die österreichische Körperschaftsteuer vor allem die gemäß IFRS vorzunehmenden aktiven und passiven Abgrenzungen latenter Steuern. Zum 30.06.2018 erhöhte sich die Steuerbelastung gegenüber dem Vorjahr um +0,5 Mio. € auf 15,7 Mio. €. Die Steuerquote betrug somit 19,5 %.

Konzernüberschuss inkl. Kennzahlen

Im ersten Halbjahr 2018 erhöhte sich der Periodenüberschuss nach Steuern um +12,3 Mio. € bzw. +23,2 % auf 65,1 Mio. €. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 56,8 % auf 54,0 %. Der Return on Equity vor Steuern betrug 11,3 % nach 10,7 % im Vorjahr. Die Risk-Earnings-Ratio wies einen Wert in Höhe von 5,4 % auf.

Ausblick

Das konjunkturelle Umfeld bleibt in der Einschätzung der BTV in ihrem Marktgebiet weiter stabil und positiv, auch wenn auf globaler Ebene Abkühlungserscheinungen wahrnehmbar sind. Im Firmenkundengeschäft liegt der Wachstumsschwerpunkt weiterhin auf den Expansionsmärkten Deutschland, Wien und Schweiz. Der strategische Grundsatz, die Kundenforderungen gänzlich über Primärmittel zu refinanzieren, bleibt auch in Zukunft aufrecht.

Investments in Wertpapiere stellen aufgrund des niedrigen Zinsumfelds und trotz phasenweise negativer Entwicklung im ersten Halbjahr weiterhin eine interessante Veranlagungsalternative dar.

Am Ergebnisausblick hat sich gegenüber der Veröffentlichung im Geschäftsbericht 2017 keine wesentliche Veränderung ergeben. Das Zinsergebnis sowie das Dienstleistungsgeschäft werden weiterhin über dem Ergebnis des Vorjahres erwartet. Ebenfalls stärker als im Jahr 2017 sollte sich der sonstige betriebliche Erfolg entwickeln. Die Verwaltungsaufwendungen wurden moderat höher als im Vorjahr budgetiert.

In Summe rechnen wir auch weiterhin mit einem über dem Vorjahresergebnis liegenden Jahresüberschuss vor Steuern.

Verkürzter Konzernabschluss

Bilanz zum 30. Juni 2018

Aktiva in Tsd. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränd. absolut	Veränd. in %
Barreserve	722.000	320.708	+401.292	>+100 %
Forderungen an Kreditinstitute ¹ [Verweise auf Notes]	258.991	288.415	-29.424	-10,2 %
Forderungen an Kunden ²	7.508.591	7.336.377	+172.214	+2,3 %
Sonstiges Finanzvermögen ³	1.519.796	n. a.	+1.519.796	>+100 %
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	n. a.	35.685	-35.685	-100,0 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	n. a.	1.545.238	-1.545.238	-100,0 %
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	n. a.	0	+0	+0,0 %
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen ⁴	645.133	589.556	+55.577	+9,4 %
Risikovorsorgen ⁵	-123.696	-194.474	+70.778	-36,4 %
Handelsaktiva ⁶	25.504	19.948	+5.556	+27,9 %
Immaterielles Anlagevermögen	1.007	944	+63	+6,7 %
Sachanlagen	292.842	301.410	-8.568	-2,8 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	57.574	57.785	-211	-0,4 %
Laufende Steueransprüche	166	276	-110	-39,9 %
Latente Steueransprüche	9.793	29.782	-19.989	-67,1 %
Sonstige Aktiva ⁷	106.173	130.958	-24.785	-18,9 %
Summe der Aktiva	11.023.874	10.462.608	+561.266	+5,4 %

Passiva in Tsd. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränd. absolut	Veränd. in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ⁸	1.345.873	1.212.086	+133.787	+11,0 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ⁹	6.477.874	6.287.594	+190.280	+3,0 %
Sonstige Finanzverbindlichkeiten ¹⁰	1.402.305	n. a.	+1.402.305	>+100 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	n. a.	1.156.916	-1.156.916	-100,0 %
Nachrangkapital	n. a.	161.209	-161.209	-100,0 %
Handelspassiva ¹¹	6.467	6.091	+376	+6,2 %
Rückstellungen ¹²	141.806	131.196	+10.610	+8,1 %
Laufende Steuerschulden	8.900	6.759	+2.141	+31,7 %
Latente Steuerschulden	5.538	5.535	+3	+0,1 %
Sonstige Passiva ¹³	123.768	127.896	-4.128	-3,2 %
Eigenkapital ¹⁴	1.511.343	1.367.326	+144.017	+10,5 %
Nicht beherrschende Anteile	44.467	38.257	+6.210	+16,2 %
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.466.876	1.329.069	+137.807	+10,4 %
Summe der Passiva	11.023.874	10.462.608	+561.266	+5,4 %

Kennzahlen	30.06.2018	30.06.2017
Eigenkapitalrendite vor Steuern	11,33 %	10,70 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern	9,12 %	8,31 %
Cost-Income-Ratio	54,0 %	56,8 %
Risk-Earnings-Ratio	5,4 %	6,3 %

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

Gesamtergebnisrechnung zum 30. Juni 2018

Gesamtergebnisrechnung in Tsd. €	01.01.– 30.06.2018	01.01.– 30.06.2017	Veränd. absolut	Veränd. in %
Zinsen und ähnliche Erträge	78.064	78.025	+39	+0,0 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.867	-18.353	+2.486	-13,5 %
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	22.651	20.340	+2.311	+11,4 %
Zinsüberschuss inkl. At-equity-Ergebnis¹⁵	84.848	80.012	+4.836	+6,0 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft ¹⁶	-4.572	-5.056	+484	-9,6 %
Provisionserträge	28.615	27.133	+1.482	+5,5 %
Provisionsaufwendungen	-2.310	-2.122	-188	+8,9 %
Provisionsüberschuss¹⁷	26.305	25.011	+1.294	+5,2 %
Handelsergebnis ¹⁸	377	-709	+1.086	>-100 %
Erfolg aus Finanzgeschäften ¹⁹	1.297	-907	+2.204	>-100 %
Verwaltungsaufwand ²⁰	-98.934	-97.267	-1.667	+1,7 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg ²¹	71.538	66.996	+4.542	+6,8 %
Periodenüberschuss vor Steuern	80.859	68.080	+12.779	+18,8 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15.745	-15.219	-526	+3,5 %
Konzernperiodenüberschuss	65.114	52.861	+12.253	+23,2 %
Nicht beherrschende Anteile	6.209	4.975	+1.234	+24,8 %
Eigentümer des Mutterunternehmens	58.905	47.886	+11.019	+23,0 %

Sonstiges Gesamtergebnis in Tsd. €	01.01.– 30.06.2018	01.01.– 30.06.2017
Konzernperiodenüberschuss	65.114	52.861
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-8	-496
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	22.242	2.733
Erfolgsneutrale Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten	1.970	0
Fair-Value-Änderung des eigenen Bonitätsrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten	-647	0
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Gesamtergebnis verrechnet wurden	-680	124
Summe der Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	22.877	2.361
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	2.609	10.384
Erfolgsneutrale Änderungen von Schuldtiteln	-705	n. a.
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung gehalt. Vermögenswerten (AfS-Rücklage)	n. a.	-4.721
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Anpassungen der Währungsumrechnung	20	306
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Gesamtergebnis verrechnet wurden	0	-124
Summe der Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	1.924	5.845
Summe des sonstigen Gesamtergebnisses	24.801	8.206
Gesamtperiodenergebnis	89.915	61.067
Nicht beherrschende Anteile	6.209	4.975
Eigentümer des Mutterunternehmens	83.706	56.092

Kennzahlen	30.06.2018	30.06.2017
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in € ²³	1,91	1,62

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

Eigenkapital-Veränderungsrechnung

Eigenkapital- veränderungsrechnung in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rückla- gen	Gewinn- rücklagen	Versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	AfS- Rücklage	Summe Eigentümer des Mutter- unter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2017	55.000	106.996	1.031.836	24.012	-34.225	1.183.619	35.815	1.219.434
Kapitalerhöhungen	6.875	67.719	0	0	0	74.594	0	0
Gesamtperiodenergebnis								
Gewinn	0	0	47.886	0	0	47.886	4.975	52.861
Sonstiges Ergebnis	0	0	13.423	-4.721	-496	8.206	0	8.206
Ausschüttung	0	0	-8.250	0	0	-8.250	0	-8.250
Eigene Aktien	0	39	0	0	0	39	0	39
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	-69	-33	0	0	-102	0	-102
Eigenkapital 30.06.2017	61.875	174.685	1.084.862	19.291	-34.721	1.305.992	40.790	1.346.782

Eigenkapital- veränderungsrechnung in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rückla- gen	Gewinn- rücklagen	OCI nicht recyclbar	OCI recyclbar	Summe Eigentümer des Mutter- unter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
Eigenkapital 31.12.2017	61.875	174.132	1.101.960	-31.816	22.918	1.329.069	38.257	1.367.326
Umgliederungen	0	0	-4.397	-3.435	7.832	0	0	0
IFRS-9-Neubewertung	0	0	70.820	1.246	-8.115	63.951	0	63.951
Eigenkapital 01.01.2018	61.875	174.132	1.168.383	-34.005	22.635	1.393.020	38.257	1.431.277
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis								
Gewinn	0	0	58.905	0	0	58.905	6.209	65.114
Sonstiges Ergebnis	0	0	-154	22.877	1.924	24.647	0	24.647
Ausschüttung	0	0	-9.257	0	0	-9.257	0	-9.257
Eigene Aktien	0	-540	0	0	0	-540	0	-540
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	101	0	0	101	0	101
Eigenkapital 30.06.2018	61.875	173.592	1.217.978	-11.128	24.559	1.466.877	44.466	1.511.343

Die Positionen der Eigenkapital-Veränderungsrechnung 2018 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 angepasst.

Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2018

Kapitalflussrechnung in Tsd. €	01.01.– 30.06.2018	01.01.– 30.06.2017
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	320.708	316.527
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	415.389	-114.022
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.343	-4.570
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.754	-39.198
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	722.000	158.737

Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der BTV zum 30.06.2018 ist nach den Vorschriften der IFRS sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) als befreiender Konzernabschluss gemäß § 59a Bankwesengesetz (BWG) in Verbindung mit § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt und wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichte) erstellt.

Die Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Österreich. Eingetragener Sitz der Gesellschaft ist Innsbruck. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen umfassen die Vermögensverwaltung, Corporate und Retail Banking, das Halten von Beteiligungen sowie den Betrieb von Seilbahnen und anderen Tourismusbetrieben. Nähere Informationen dazu enthält die Segmentberichterstattung.

Die konzernweit einheitlich definierten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit den Normen der europäischen Bilanzrichtlinien, sodass die Aussagekraft dieses Konzernabschlusses der eines nach den Vorschriften des UGB in Verbindung mit den Vorschriften des BWG gleichwertig ist. Der Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2018 wurde, im Unterschied zum geprüften BTV Konzernabschluss 2017, nach den Rechnungslegungsgrundsätzen gemäß dem neuen Standard IFRS 9 „Finanzinstrumente“ aufgestellt. Die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 9 werden auf den Seiten 16 – 22 detailliert dargestellt. Alle nicht vom Standard IFRS 9 betroffenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind unverändert geblieben.

Zum 01.01.2018 trat IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ in Kraft. Die Regelungen bestimmen, wie und wann Erträge vereinnahmt werden, haben aber keine Auswirkungen auf die Vereinnahmung von Erträgen, die im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten unter der Regelung von IFRS 9 entstehen. Die neuen Regelungen hatten keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der BTV.

Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, welche gemäß IFRS 10 von der BTV beherrscht werden, werden gemäß IFRS 10 in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist

bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 3 im Rahmen der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Gegenleistung mit den anteiligen identifizierten Vermögensgegenständen und Schulden. Die Vermögensgegenstände und Schulden des Tochterunternehmens sind mit ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt anzusetzen. Im Rahmen der Gegenleistung werden Anteile anderer Gesellschafter mit ihrem Anteil an den identifizierten Vermögensgegenständen und Schulden bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ist als Firmenwert zu aktivieren. Der aktivierte Firmenwert ist gemäß den Bestimmungen des IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 und IAS 38 einer jährlichen Werthaltigkeitsüberprüfung zu unterziehen. Nicht vollkonsolidiert werden Tochtergesellschaften, deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Vollkonsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31.12.2017 verändert. Mit Eintragung im Firmenbuch vom 09.11.2017 wurde der Bilanzstichtag der MPR Holding GmbH auf den 30.09. vorverlegt. Die Gesellschaft wird künftig die Holdingfunktion für die Unternehmensgruppe der Silvretta Montafon GmbH mit Sitz in Gaschurn übernehmen und eine geschäftsleitende Holding sein. Der Name der Gesellschaft lautet Silvretta Montafon Holding GmbH. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Schruns verlegt worden.

Der Firmenname „Silvretta Montafon GmbH“ wurde mit dem Firmenbucheintrag vom 30.11.2017 auf „Silvretta Montafon Bergbahnen GmbH“ geändert. Die „Silvretta Verwaltungs GmbH“ wurde mit der Eintragung im Firmenbuch vom 18.11.2017 in „Silvretta Montafon Sporthotel GmbH“ umbenannt. Ebenfalls mit dem Eintrag im Firmenbuch vom 18.11.2017 erfolgte die Änderung des Firmenwortlauts der „HJB Projektgesellschaft mbH“ zu „Sporthotel Schruns GmbH“. Mit dem Firmenbucheintrag vom 24.11.2017 wurde die „Silvretta Sportservice GmbH“ in „Silvretta Montafon Sportshops GmbH“ umbenannt. Der Konsolidierungskreis hat sich mit der Firmenbucheintragung der „Silvretta Montafon Ferienimmobilien GmbH“ und der „Silvretta Montafon Bergerlebnisse GmbH“ vom 22.11.2017 zum Stichtag 31.03.2018 um diese zwei Gesellschaften erweitert.

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Anteil in %	Stimmrechte in %
BTV Leasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing I Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing II Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing III Nachfolge GmbH & Co KG, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing IV Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing V Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 1 GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 2 GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 3 Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 4 GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Leasing Deutschland GmbH, München	100,00 %	100,00 %
BTV Leasing Schweiz AG, Staad	99,99 %	99,99 %
BTV Hybrid I GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
TiMe Holding GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Holding GmbH, Schruns ¹	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Bergbahnen GmbH, Schruns ²	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Gastronomie GmbH, Schruns	100,00 %	100,00 %
Silvretta Skischule GmbH, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Sporthotel GmbH, Schruns ³	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Sporthotel GmbH & Co. KG, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Sporthotel Schruns GmbH, Schruns ⁴	100,00 %	100,00 %
„Das Schruns“ Hotelprojektentwicklungsgesellschaft mbH, St. Gallenkirch	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Sportshops GmbH, Schruns ⁵	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Ferienimmobilien GmbH, Schruns	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Bergerlebnisse GmbH, Schruns	100,00 %	100,00 %
Skischule Silvretta Montafon St. Gallenkirch GmbH, St. Gallenkirch	50,00 %	50,00 %
BTV Beteiligungsholding GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
Mayrhofner Bergbahnen AG, Mayrhofen	50,52 %	50,52 %

¹ vormals MPR Holding GmbH, Innsbruck

² vormals Silvretta Montafon GmbH, Gaschurn

³ vormals Silvretta Verwaltungs GmbH, Gaschurn

⁴ vormals HJB Projektgesellschaft mbH, St. Gallenkirch

⁵ vormals Silvretta Sportservice GmbH, Schruns

Die Leasing-Gesellschaften sowie die Gesellschaften der Silvretta Montafon Holding GmbH weisen ein abweichendes Wirtschaftsjahr auf und werden mit Stichtag 30.09. in den Geschäftsbericht einbezogen. Die BTV Beteiligungsholding GmbH, die BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. und die Mayrhofner Bergbahnen AG beenden ihr Geschäftsjahr mit 30.11. Die Gesellschaften der Silvretta Montafon und die Mayrhofner Bergbahnen AG haben durch die saisonale Tätigkeit einen abweichenden Stichtag. Aufgrund struktureller Gegebenheit in der Konzernorganisation ergibt sich sowohl bei den Leasing-Gesellschaften als auch bei der BTV Beteiligungsholding GmbH und der BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. ein abweichender Abschlussstichtag.

Die restlichen vollkonsolidierten Gesellschaften werden mit dem Bilanzstichtag 31.12. berücksichtigt.

Die BTV AG hält zum 30.06.2018 100 % der Anteile an der Silvretta Montafon Holding GmbH. Es bestehen lediglich indirekte Fremddanteile, die aus der Beteiligung an der Skischule Silvretta Montafon St. Gallenkirch GmbH resultieren.

Die BTV Beteiligungsholding GmbH hält 100 % der Anteile an der BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. Die BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. hält 50,52 % an der Mayrhofner Bergbahnen AG. Es bestehen direkte Fremddanteile, die aus der Beteiligung an der Mayrhofner Bergbahnen AG resultieren.

Das Konzernperiodenergebnis, das den Fremddanteilen zugewiesen wird, beträgt 6.209 Tsd. €.

In der Hauptversammlung der Mayrhofner Bergbahnen AG am 19.06.2018 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 200 Tsd. € beschlossen, den Fremddanteilen werden 99 Tsd. € zugewiesen.

Wesentliche Beteiligungen, auf die die BTV einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert. In der Regel besteht ein maßgeblicher Einfluss bei einem Anteil zwischen 20 und 50 % („assozierte Unternehmen“). Nach der Equity-Methode werden die Anteile an dem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach der Erstkonsolidierung eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Nettovermögen des assoziierten Unternehmens erfasst.

Nach der Equity-Methode wurden folgende Beteiligungen einbezogen:

At-equity-konsolidierte Gesellschaften	Anteil in %	Stimmrechte in %
BKS Bank AG, Klagenfurt	18,89 %	19,50 %
Oberbank AG, Linz	16,15 %	16,98 %
Drei Banken Versicherungsagentur GmbH in Liqu., Linz	20,00 %	20,00 %
Moser Holding Aktiengesellschaft, Innsbruck	24,99 %	24,99 %

Die BKS Bank AG mit Sitz in Klagenfurt und die Oberbank AG mit Sitz in Linz sind regionale Universalbanken und bilden gemeinsam mit der BTV die 3 Banken Gruppe. Die Moser Holding AG ist im Verlagswesen mit den Schwerpunkten Print (Tageszeitungen, Gratiswochenzeitungen, Magazine) und Online tätig.

Die Beteiligungen an der Oberbank AG und der BKS Bank AG wurden aus folgenden Gründen in den Konzernabschluss einbezogen, obwohl sie die 20 %-Beteiligungsgrenze nicht erreichen: Für die Beteiligung an der Oberbank AG bestehen zwischen der BTV, der BKS Bank AG und der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H. bzw. für die Beteiligung an der BKS Bank AG zwischen der BTV, der Oberbank AG und der Generali 3 Banken Holding AG jeweils Syndikatsverträge, deren Zweck die Erhaltung der Eigenständigkeit der Institute ist.

Somit ist bei beiden angeführten Unternehmen die Möglichkeit gegeben, einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Für die zeitnahe Abschlusserstellung werden die at-equity-

bewerteten Unternehmen mit dem Zeitraum 01.10.2017 bis 31.03.2018 einbezogen.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf eine Zwischenergebniseliminierung wurde verzichtet, da wesentliche Zwischenergebnisse nicht vorhanden waren.

Die ALPENLÄNDISCHE GARANTIE - GESELLSCHAFT m.b.H. wird als gemeinschaftliche Tätigkeit eingestuft. Das Unternehmen verfügt über eine Konzession gem. § 1 Abs. 1 Z 8 BWG. Ausschließlicher Unternehmensgegenstand ist die Übernahme von Garantien, Bürgschaften und sonstigen Haftungen für Aktivgeschäfte ihrer Gesellschafter Oberbank AG, BKS Bank AG und BTV. Die 3 Banken Gruppe ist im Wesentlichen die einzige Quelle für Zahlungsströme, die zum Fortbestehen der Tätigkeiten der Vereinbarung beitragen. Deshalb erfolgte nach IFRS 11.B29-32 eine Einstufung als gemeinschaftliche Tätigkeit. Die anteiligen Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens werden mit Stichtag 30.06.2018 berücksichtigt.

Anteilmäßig konsolidierte Gesellschaften	Anteil in %	Stimmrechte in %
ALPENLÄNDISCHE GARANTIE - GESELLSCHAFT m.b.H.	25,00 %	25,00 %

Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode

Die Beschlussfassungen auf der 100. ordentlichen Hauptversammlung der Bank für Tirol und Vorarlberg AG am 08.05.2018 sind auf der BTV Homepage (www.btv.at) unter „Unternehmen/ Investor Relations“ veröffentlicht.

Mit Firmenbucheintrag vom 20.07.2018 wurde „Das Schruns“ Hotelprojektentwicklungsgesellschaft mbH, St. Gallenkirch als übertragende Gesellschaft mit der Silvretta Montafon Holding GmbH als übernehmende Gesellschaft verschmolzen.

Nach dem Stichtag des Halbjahresfinanzberichts gab es ansonsten keine in ihrer Form oder Sache nach berichtsrelevanten Aktivitäten oder Ereignisse im BTV Konzern, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

Im folgenden Abschnitt werden die sich durch die Anwendung des neuen Standards IFRS 9 ergebenden Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Überleitungsrechnungen angeführt.

Seit 1. Jänner 2018 wendet die BTV die Regelungen des Standards IFRS 9 „Finanzinstrumente“ an. Mit der Erstanwendung des IFRS 9 ergeben sich wesentliche Änderungen für die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Außerdem hat die Anwendung des IFRS 9 Änderungen im Hinblick auf die Angaben bzw. die Zusammensetzung der Bilanz- und GuV-Positionen zur Folge.

Wie vom Standard erlaubt, wird die BTV dabei von der Ausnahme Gebrauch machen, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Änderungen der Einstufung und Bewertung (einschließlich der Wertminderung) nicht anzupassen. Differenzen zwischen den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten aufgrund der Anwendung des IFRS 9 werden grundsätzlich im Eigenkapital, in den Gewinnrücklagen und im sonstigen kumulierten Ergebnis, zum 1. Jänner 2018 erfasst. Die im Vorjahr gültigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IAS 39 können im Konzernabschluss 2017 nachgelesen werden.

Im Folgenden ist die Überleitung der Bilanzpositionen nach IAS 39 auf die Posten nach IFRS 9 dargestellt. Die IFRS 9-Neubewertung wurde über die Gewinnrücklagen sowie das kumulierte sonstige Ergebnis gebucht.

Aktiva in Tsd. €			31.12.2017	
Bilanzgliederung ab 1. Jänner 2018	01.01.2018	IFRS-9-Neu- bewertung	nach Um- gliederung	Umglie- derung
Barreserve	320.708	0	320.708	0
Forderungen an Kreditinstitute	288.415	0	288.415	0
Forderungen an Kunden	7.330.090	-6.287	7.336.377	0
Sonstiges Finanzvermögen	1.634.279	24.977	1.609.302	1.609.302
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	589.556	0	589.556	0
Risikovorsorgen	-124.027	70.447	-194.474	0
Handelsaktiva	36.544	-5.415	41.959	22.011
Immaterielles Anlagevermögen	944	0	944	0
Sachanlagen	301.410	0	301.410	0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	57.785	0	57.785	0
Laufende Steueransprüche	276	0	276	0
Latente Steueransprüche	8.526	-21.256	29.782	0
Sonstige Aktiva	84.073	3.505	80.568	0
Summe der Aktiva	10.528.579	65.971	10.462.608	1.631.313

Aktiva in Tsd. €			31.12.2017	Umglie- derung
Bilanzgliederung bis 31. Dezember 2017				
Barreserve			320.708	0
Forderungen an Kreditinstitute			288.415	0
Forderungen an Kunden			7.336.377	0
Risikovorsorgen			-194.474	0
Handelsaktiva			19.948	0
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss			35.685	-35.685
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale			1.545.238	-1.545.238
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity			0	0
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen			589.556	0
Immaterielles Anlagevermögen			944	0
Sachanlagen			301.410	0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien			57.785	0
Laufende Steueransprüche			276	0
Latente Steueransprüche			29.782	0
Sonstige Aktiva			130.958	-50.390
Summe der Aktiva			10.462.608	-1.631.313

Passiva in Tsd. €			31.12.2017	
Bilanzgliederung ab 1. Jänner 2018	01.01.2018	IFRS-9-Neu- bewertung	nach Um- gliederung	Umglie- derung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.212.086	0	1.212.086	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.287.594	0	6.287.594	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.336.211	-658	1.336.869	1.336.869
Handelsspassiva	6.091	0	6.091	0
Rückstellungen	133.874	2.678	131.196	0
Laufende Steuerschulden	6.759	0	6.759	0
Latente Steuerschulden	5.535	0	5.535	0
Sonstige Passiva	109.152	0	109.152	0
Eigenkapital	1.431.277	63.951	1.367.326	0
Nicht beherrschende Anteile	38.257	0	38.257	0
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.393.020	63.951	1.329.069	0
Summe der Passiva	10.528.579	65.971	10.462.608	1.336.869

Passiva in Tsd. €			31.12.2017	Umglie- derung
Bilanzgliederung bis 31. Dezember 2017				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			1.212.086	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			6.287.594	0
Verbriefte Verbindlichkeiten			1.156.916	-1.156.916
Handelsspassiva			6.091	0
Rückstellungen			131.196	0
Laufende Steuerschulden			6.759	0
Latente Steuerschulden			5.535	0
Sonstige Passiva			127.896	-18.744
Nachrangkapital			161.209	-161.209
Eigenkapital			1.367.326	0
Nicht beherrschende Anteile			38.257	0
Eigentümer des Mutterunternehmens			1.329.069	0
Summe der Passiva			10.462.608	-1.336.869

Der Standard IFRS 9 regelt die Kategorisierung und Bewertung der Finanzinstrumente neu. Für finanzielle Vermögenswerte sieht der IFRS 9 drei verschiedene Bewertungskategorien vor: Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC, amortised cost), erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L, fair value through profit or loss) und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI, fair value through other comprehensive income). Diese drei Kategorien lösen die bisher gültigen Bewertungskategorien Kredite und Forderungen (loans and receivables), erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (fair value through profit or loss), zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale) sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (held to maturity) ab. Die Zuordnung zu den drei Bewertungskategorien ist abhängig von den vertraglichen Cashflow-Charakteristika (SPPI) und vom Geschäftsmodell (business model).

Das SPPI-Kriterium besagt, dass Geschäfte nur zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden dürfen, wenn die Zahlungen nur den ausstehenden Kapitalbetrag und den Zeitwert des Geldes abdecken. In der BTV wird das Kreditgeschäft gemäß IFRS 9 prinzipiell dem Geschäftsmodell Halten zugeordnet und wird daher, wenn das SPPI-Kriterium erfüllt ist, mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, bewertet. Fremdwährungsforderungen werden zum EZB-Devisenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der Altbestand der Kredite wurde dem Geschäftsmodell Halten zugeordnet. Bei Verletzung definierter SPPI-Kriterien werden im Kreditgeschäft die Kredite zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet. Für den Altbestand ist es der BTV nicht möglich, einen rückwirkenden Benchmarktest durchzuführen. Aus diesem Grund

wurden alle Kredite des Altbestandes mit festgestellter SPPI-Schädlichkeit zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Bei den Wertpapieren im Eigenstand werden alle drei Geschäftsmodelle (Halten, Halten und Verkaufen und Verkaufen) angewendet. Die BTV ordnet dem Geschäftsmodell Halten Wertpapiere in Euro, die SPPI-konform und zur Bewertung nach fortgeführten Anschaffungskosten geeignet sind, zu. Im Geschäftsmodell Halten und Verkaufen sind Wertpapiere sowohl in Euro als auch in Fremdwährung enthalten, welche zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis gebucht werden. Jene Wertpapiere, bei denen die Fair-Value-Option ausgeübt wird, werden zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Zinsen aus Wertpapieren werden periodengerecht abgegrenzt und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Gehaltene Eigenkapitalinstrumente sind prinzipiell mit dem Fair Value zu bewerten. Allerdings gibt es für alle einzelnen Instrumente mit Ausnahme des Handelsbestandes bei der Ersterfassung ein einmaliges und unwiderrufliches Wahlrecht, alle Wertänderungen im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital auszuweisen. Ein späteres Recycling ist nicht möglich. Die BTV wendet das OCI-Wahlrecht für Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 113,6 Mio. € an und designiert diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI). Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L) bewertet werden Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 30,9 Mio. €.

Derivate sind auch nach IFRS 9 weiterhin zum Fair Value zu bilanzieren. Damit ergeben sich hier für die BTV keine Änderungen zu IAS 39.

Nachfolgend wird die Überleitung der Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte nach IAS 39 auf die Kategorien nach IFRS 9 dargestellt:

Finanzielle Vermögenswerte in Tsd. €	IAS 39		IFRS 9	
	Bewertungskategorie	Buchwert 31.12.2017	Bewertungskategorie	Buchwert 01.01.2018
Barreserve	fortgeführte Anschaffungskosten	320.708	fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	320.708
Forderungen an Kreditinstitute	fortgeführte Anschaffungskosten	288.415	fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	288.415
Forderungen an Kunden		7.336.377		7.330.090
	fortgeführte Anschaffungskosten	7.336.377	fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	7.111.999
			erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L)	218.092
Sonstiges Finanzvermögen		1.580.923		1.583.889
	Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.545.238	fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	1.064.348
			erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	449.841
			erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L)	66.864
	Fair-Value-Option	35.685	Fair-Value-Option	2.836
Derivate	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	50.390	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L)	50.390
Handelsaktiva	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	19.948	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L)	36.544

Finanzielle Verbindlichkeiten in Tsd. €	IAS 39		IFRS 9	
	Bewertungskategorie	Buchwert 31.12.2017	Bewertungskategorie	Buchwert 01.01.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	fortgeführte Anschaffungskosten	1.212.086	fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	1.212.086
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	fortgeführte Anschaffungskosten	6.287.594	fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	6.287.594
Sonstige Finanzverbindlichkeiten		1.318.125		1.317.467
	Verbriefte Verbindlichkeiten – fortgeführte Anschaffungskosten	752.968	fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	822.655
	Nachrangkapital – fortgeführte Anschaffungskosten	36.328		
	Verbriefte Verbindlichkeiten – Fair-Value-Option	403.948	Fair-Value-Option	494.812
	Nachrangkapital – Fair-Value-Option	124.881		
Derivate	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	18.744	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L)	18.744
Handelsspassiva	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	6.091	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L)	6.091

Die folgenden Überleitungen zeigen die Auswirkungen von IFRS 9 auf die Risikovorsorgen und auf das Eigenkapital:

Auswirkungen Risikovorsorgen in Tsd. €	Risikovorsorgen gemäß Bilanz
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft Stand 31.12.2017 nach IAS 39	194.474
Veränderung aufgrund von Reklassifizierung	-6.176
Veränderung aufgrund der Einführung des ECL-Modells	-64.271
Stufe 1	10.856
Stufe 2	7.517
Auflösung Portfoliowertberichtigung	-82.644
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft Stand 01.01.2018 nach IFRS 9	124.027
Rückstellungen Garantien und Rahmen Stand 31.12.2017 nach IAS 39	40.661
Veränderung aufgrund der Einführung des ECL-Modells	2.678
Stufe 1	186
Stufe 2	2.492
Rückstellungen Garantien und Rahmen Stand 01.01.2018 nach IFRS 9	43.339

Auswirkungen Eigenkapital in Tsd. €	Eigenkapital insgesamt gemäß Bilanz
Eigenkapital Stand 31.12.2017 nach IAS 39	1.367.326
IFRS-9-Änderungen aus	63.951
Klassifizierung und Bewertung	23.614
Risikovorsorgen	61.593
Latente Steuereffekte aus	-21.256
Klassifizierung und Bewertung	-5.903
Risikovorsorgen	-15.353
Eigenkapital Stand 01.01.2018 nach IFRS 9	1.431.277

Die latenten Steuereffekte wirken sich auf die Gewinnrücklagen mit -15.869 Tsd. € und auf das kumulierte sonstige Ergebnis mit -5.387 Tsd. € aus.

Angaben zur Bilanz – Aktiva

1 Forderungen an Kreditinstitute in Tsd. €	30.06.2018	31.12.2017
Fortgeführte Anschaffungskosten	258.991	288.415
Forderungen an Kreditinstitute	258.991	288.415
2 Forderungen an Kunden in Tsd. €	30.06.2018	31.12.2017
Fortgeführte Anschaffungskosten	7.298.105	7.336.377
Verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert	210.486	n. a.
Forderungen an Kunden	7.508.591	7.336.377
3 Sonstiges Finanzvermögen in Tsd. €	30.06.2018	31.12.2017
Schuldtitel zu fortgeführten Anschaffungskosten	964.816	n. a.
Schuldtitel erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	320.505	n. a.
Schuldtitel verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert	32.639	n. a.
Schuldtitel Fair-Value-Option	2.725	n. a.
Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	119.431	n. a.
Eigenkapitalinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L)	31.662	n. a.
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten ¹	48.018	n. a.
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	n. a.	35.685
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	n. a.	1.545.238
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	n. a.	0
Sonstiges Finanzvermögen	1.519.796	1.580.923
4 Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen in Tsd. €	30.06.2018	31.12.2017
Kreditinstitute	625.498	570.961
Nicht Kreditinstitute	19.635	18.595
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	645.133	589.556

¹ Im Zuge der Erstanwendung von IFRS 9 und der Anpassung der Bilanzstruktur wurden die Derivate von den sonstigen Aktiva in das sonstige Finanzvermögen umgegliedert.

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

5 Risikovorsorgen 2018 (Bestandsdarstellung) in Tsd. €	Umglie- derung & Neubewer- tung IFRS 9		Stand 01.01.2018	Zu- führung	Auf- lösung	Ver- brauch	Währungs- umrech- nung	Umglie- derung	Stand 30.06.2018
	Stand 31.12.2017								
Wertberichtigungen Stufe 1	n. a.	10.856	10.856	6.126	-7.223	0	0	0	9.759
Wertberichtigungen Stufe 2	n. a.	7.517	7.517	8.089	-4.611	0	0	0	10.995
Einzelwertberichtigung zu Forderungen Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzelwertberichtigung zu Forderungen Kunden	111.830	-6.176	105.654	5.322	-10.196	-908	30	3.040	102.942
Portfoliowertberichtigungen gem. IAS 39	82.644	-82.644	0	0	0	0	0	0	n. a.
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	194.474	-70.447	124.027	19.537	-22.030	-908	30	3.040	123.696
Rückstellungen Garantien Stufe 1	n. a.	33.965	33.965	5.119	-67	0	0	0	39.017
Rückstellungen Garantien Stufe 2	n. a.	93	93	91	-60	0	0	0	124
Rückstellungen Garantien Stufe 3	n. a.	5.437	5.437	5.878	-6.027	0	6	0	5.294
Rückstellungen nicht ausgenützte Rahmen Stufe 1	n. a.	1.515	1.515	1.382	-1.121	0	0	0	1.776
Rückstellungen nicht ausgenützte Rahmen Stufe 2	n. a.	977	977	1.536	-695	0	0	0	1.818
Rückstellungen nicht ausgenützte Rahmen Stufe 3	n. a.	1.352	1.352	1.048	0	0	0	0	2.400
Rückstellungen Erfüllungsgarantien	40.661	-40.661	0	0	0	0	0	0	n. a.
Rückstellungen Garantien und Rahmen	40.661	2.678	43.339	15.054	-7.970	0	6	0	50.429
Gesamte Risikovorsorgen	235.135	-67.769	167.366	34.591	-30.000	-908	36	3.040	174.125

Risikovorsorgen 2017 (Bestandsdarstellung) in Tsd. €	Stand		Zu- führung	Auf- lösung	Ver- brauch	Währungs- umrech- nung	Umglie- derung	Stand 30.06.2017
	31.12.2016							
Einzelwertberichtigung zu Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzelwertberichtigung zu Forderungen an Kunden	123.292	11.108	-11.638	-13.734	-67	0	0	108.961
Portfoliowertberichtigungen gem. IAS 39	84.598	0	-1.466	0	0	0	0	83.132
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	207.890	11.108	-13.104	-13.734	-67	0	0	192.093
Rückstellungen Erfüllungsgarantien	33.429	4.519	-1.391	0	-4	-16	0	36.537
Gesamte Risikovorsorgen	241.319	15.627	-14.495	-13.734	-71	-16	0	228.630

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

Innerhalb der Risikovorsorgen wurde in der Berichtsperiode das Kontrahentenrisiko direkt in den jeweiligen Bilanzpositionen erfasst. Umgliederungen in der EWB zu Forderungen an Kunden und den Rückstellungen für Erfüllungsgarantien resultieren aus der anteilmäßigen Konsolidierung der ALPENLÄNDISCHE GARANTIE - GESELLSCHAFT m.b.H.

Die Spalten Zuführung (+) bzw. Auflösung (–) beinhalten das Neugeschäft, den Abgang von finanziellen Vermögenswerten, die Veränderung der Ausfallswahrscheinlichkeit, die Anpassung vertraglicher Cashflows sowie die Transfers zwischen den einzelnen Stufen, die detailliert in Note 5a ersichtlich sind.

5a Stufentransfer in Tsd.€	Wertberichtigung 01.01.2018 – 30.06.2018		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Transfer von Stufe 1 zu Stufe 2	–632	632	0
Transfer von Stufe 1 zu Stufe 3	–16	0	16
Transfer von Stufe 2 zu Stufe 1	2.971	–2.971	0
Transfer von Stufe 2 zu Stufe 3	0	–13	13
Transfer von Stufe 3 zu Stufe 2	0	200	–200
Gesamt	2.323	–2.152	–171

Die gezeigten Transfers von einer Stufe in die andere werden in der BTV über die Gewinn- und Verlustrechnung mittels Zuweisung oder Auflösung in den jeweiligen Positionen

gebucht und sind in den Werten in Note 5 in den jeweiligen Positionen Zuführung (+) und Auflösung (–) enthalten.

6 Handelsaktiva in Tsd. €	30.06.2018	31.12.2017
Fonds	15.952	n. a.
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften	9.552	19.948
Handelsaktiva	25.504	19.948

7 Sonstige Aktiva in Tsd. €	30.06.2018	31.12.2017
Positive Marktwerte aus Geschäften mit Derivaten ¹	n. a.	50.390
Sonstige Aktiva	106.173	80.568
Sonstige Aktiva	106.173	130.958

¹ Im Zuge der Erstanwendung von IFRS 9 und der Anpassung der Bilanzstruktur wurden die Derivate von den sonstigen Aktiva in das sonstige Finanzvermögen umgegliedert.

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

Angaben zur Bilanz – Passiva

8 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Tsd. €	30.06.2018	31.12.2017
Kreditinstitute	1.345.873	1.212.086
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.345.873	1.212.086

9 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Tsd. €	30.06.2018	31.12.2017
Spareinlagen	1.263.135	1.265.718
Sonstige Einlagen	5.214.739	5.021.876
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.477.874	6.287.594

10 Sonstige Finanzverbindlichkeiten in Tsd. €	30.06.2018	31.12.2017
Eigene Emissionen zu fortgeführten Anschaffungskosten	878.481	n. a.
Eigene Emissionen Fair-Value-Option	506.546	n. a.
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten ¹	17.278	n. a.
Verbriefte Verbindlichkeiten	n. a.	1.156.916
Nachrangkapital	n. a.	161.209
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.402.305	1.318.125

11 Handelspassiva in Tsd. €	30.06.2018	31.12.2017
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften	6.467	6.091
Handelspassiva	6.467	6.091

¹ Im Zuge der Erstanwendung von IFRS 9 und der Anpassung der Bilanzstruktur wurden die Derivate von den sonstigen Passiva in die sonstigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

12 Rückstellungen in Tsd. €	30.06.2018	31.12.2017
Langfristige Personalarückstellungen	82.941	83.524
Sonstige Rückstellungen	58.865	47.672
Rückstellungen	141.806	131.196

13 Sonstige Passiva in Tsd. €	30.06.2018	31.12.2017
Negative Marktwerte aus Geschäften mit Derivaten ¹	n. a.	18.744
Sonstige Passiva	123.768	109.152
Sonstige Passiva	123.768	127.896

14 Regulatorische Eigenmittel und Verschuldung

Die konsolidierten Eigenmittel der Gruppe werden gemäß den Bestimmungen von Basel III ausgewiesen. Grundlage dafür bildet die EU-Verordnung 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR) in Verbindung mit der österreichischen CRR-Begleitverordnung. Die Eigenmittel gem. CRR setzen sich aus dem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1 – CET1), dem zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1 – AT1) und dem Ergänzungskapital (Tier 2 – T2) zusammen. Die jeweiligen Kapitalquoten werden ermittelt, indem die entsprechende regulatorische Kapitalkomponente nach Berücksichtigung aller regulatorischen Abzüge und Übergangsbestimmungen der Gesamtrisikomessgröße gegenübergestellt wird. Gemäß den

Bestimmungen der CRR ist für das CET1 ein Mindestanfordernis von 4,5 % vorgesehen, das sich durch die nach CRD IV (Capital Requirements Directive IV) definierten Kapitalpuffer um 1,875 % erhöht. Für das gesamte Kernkapital ist ein Mindestanfordernis von 7,875 % vorgesehen, die gesamten Eigenmittel müssen einen Wert von 9,875 % erreichen. Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) gibt das Verhältnis des Kernkapitals (Tier 1) zum Leverage Exposure (ungewichtete Aktivposten der Bilanz sowie außerbilanzielle Geschäfte gem. CRR) an. Die Vorgaben zur Ermittlung und Offenlegung der Verschuldungsquote innerhalb der EU werden von der BTV im Zuge der Offenlegungsverpflichtung umgesetzt.

¹ Im Zuge der Erstanwendung von IFRS 9 und der Anpassung der Bilanzstruktur wurden die Derivate von den sonstigen Passiva in die sonstigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

Konsolidierte Eigenmittel gem. CRR in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017*
Hartes Kernkapital (CET1)		
Als hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	225,3	225,3
Eigene Instrumente des harten Kernkapitals	-13,4	-12,9
Einbehaltene Gewinne und sonstige Gewinnrücklagen	1.047,8	935,4
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	14,6	34,8
Sonstige Rücklagen	128,9	128,9
Übergangsanpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des harten Kernkapitals	2,0	2,5
Prudential Filters	3,2	3,1
Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-0,1	-0,1
Regulatorische Anpassungen in Zusammenhang mit Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-496,4	-452,8
Den Schwellenwert von 17,65 % überschreitender Betrag	-12,3	0,0
Sonstige Übergangsanpassungen des harten Kernkapitals	0,0	50,5
Hartes Kernkapital – CET1	899,6	914,7
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)		
Anpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des zusätzlichen Kernkapitals	14,0	17,5
Sonstige Übergangsanpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	0,0	-17,5
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)	14,0	0,0
Kernkapital (Tier 1): Summe hartes (CET1) & zusätzliches (AT1) Kernkapital	913,6	914,7
Ergänzungskapital (Tier 2)		
Eingezahlte Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	186,3	103,9
Direkte Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals	-11,8	-11,8
Anpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangiger Darlehen	9,6	10,0
Sonstige Übergangsanpassungen des Ergänzungskapitals	0,0	-44,4
Ergänzungskapital (Tier 2)	184,1	57,7
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	1.097,7	972,4
Risikogewichtete Aktiva gesamt	7.367,0	7.139,5
Harte Kernkapitalquote	12,21 %	12,81 %
Kernkapitalquote	12,40 %	12,81 %
Eigenmittelquote	14,90 %	13,62 %

Die Eigenmittel zum 30.06.2018 stiegen im Vergleich zum angepassten 31.12.2017 um +125,3 Mio. € an. Gemäß Artikel 26 CRR wurde ein Review des Zwischengewinnes durch den Abschlussprüfer durchgeführt sowie ein Antrag bei der Finanzmarktaufsicht auf Anrechnung des Zwischengewinnes eingebracht, womit die Anrechnung des einbehaltenen Gewinnes in die Eigenmittel erfolgte. Somit erhöhten sich diese nach Abzug der erwarteten Dividende um +43,3 Mio. €.

Der Erstanwendungseffekt von IFRS 9 zum 01.01.2018 wirkte sich mit +51,2 Mio. € in den Positionen „Einbehaltene Gewinne“ und „Kumuliertes sonstiges Ergebnis“ positiv auf das Kernkapital aus. Die übrigen Abweichungen in den Positionen „Kernkapital“, „Zusätzliches Kernkapital“ und „Ergänzungskapital“ resultieren aus dem Auslaufen zahlreicher aufsichtsrechtlicher Übergangsbestimmungen.

* 31.12.2017 angepasst gemäß IAS 8, siehe S. 29

Mit EANS-Adhoc-Meldung vom 09.07.2018 wurde berichtet, dass die konsolidierten Eigenmittel aufgrund eines Fehlers bei deren Ermittlung, beginnend mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2014 (als dem Datum der erstmaligen Anwendung der Eigenmittelbestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 CRR auf Basis der IFRS-Konzernrechnungslegung) bis zum Quartalsabschluss zum 31.03.2018 jeweils zu hoch ausgewiesen wurden. Mittels EANS-Adhoc-Meldung vom 23.08.2018 wurde folgendes veröffentlicht:

Im Konzernabschluss zum 31.12.2014 betrug dieser Fehlausweis bei den konsolidierten Eigenmitteln 118,8 Mio. €, welcher Betrag sich bis zum 31.12.2017 auf 152,6 Mio. € sowie zuletzt zum 31.03.2018 auf 161,0 Mio. € summiert hat.

Korrekt ermittelt haben zum 31.12.2014 die konsolidierten Eigenmittel 811,3 Mio. €, entsprechend einer Eigenmittelquote von 13,04 % sowie einer harten Kernkapitalquote (CET1) von 11,21 %, zum 31.12.2017 insgesamt 972,4 Mio. €, entsprechend einer Eigenmittelquote von 13,62 % sowie einer harten Kernkapitalquote (CET1) von 12,81 %, sowie zum 31.03.2018 insgesamt 1.006,4 Mio. €, entsprechend einer Eigenmittelquote von 14,05 % sowie einer harten Kernkapitalquote (CET1) von 12,41 %, betragen. Die BTV hat zu keinem Zeitpunkt die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel- sowie Kernkapitalanforderungen unterschritten und die geltenden aufsichtsrechtlich erforderlichen Mindestquoten dennoch jeweils beträchtlich übererfüllt.

Konsolidierte Eigenmittel gem. CRR in Mio. €	31.12.2016	Korrektur	31.12.2016 angepasst
Hartes Kernkapital (CET1)			
Als hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	150,8	0,0	150,8
Eigene Instrumente des harten Kernkapitals	-10,0	-0,2	-10,2
Einbehaltene Gewinne und sonstige Gewinnrücklagen	1.008,3	-136,7	871,6
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	28,0	0,0	28,0
Sonstige Rücklagen	125,4	0,0	125,4
Übergangsanpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des harten Kernkapitals	3,0	0,0	3,0
Prudential Filters	-0,8	0,0	-0,8
Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-0,1	0,0	-0,1
Regulatorische Anpassungen in Zusammenhang mit Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-408,6	-8,3	-416,9
Sonstige Übergangsanpassungen des harten Kernkapitals	79,1	+2,4	81,4
Hartes Kernkapital – CET1	975,1	-142,8	832,3
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)			
Anpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des zusätzlichen Kernkapitals	21,0	0,0	21,0
Sonstige Übergangsanpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	-21,0	0,0	-21,0
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)	0,0	0,0	0,0
Kernkapital (Tier 1): Summe hartes (CET1) & zusätzliches (AT1) Kernkapital	975,1	-142,8	832,3
Ergänzungskapital (Tier 2)			
Eingezahlte Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	93,8	0,0	93,8
Direkte Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals	-11,8	0,0	-11,8
Anpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangiger Darlehen	10,2	-0,6	9,6
Sonstige Übergangsanpassungen des Ergänzungskapitals	-79,2	-2,4	-81,6
Ergänzungskapital (Tier 2)	13,1	-3,0	10,1
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	988,2	-145,8	842,4
Risikogewichtete Aktiva gesamt	6.708,8	+31,3	6.740,1
Harte Kernkapitalquote	14,54 %	-2,19 %	12,35 %
Kernkapitalquote	14,54 %	-2,19 %	12,35 %
Eigenmittelquote	14,73 %	-2,23 %	12,50 %

Konsolidierte Eigenmittel gem. CRR in Mio. €	31.12.2017	Korrektur	31.12.2017 angepasst
Hartes Kernkapital (CET1)			
Als hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	225,4	-0,1	225,3
Eigene Instrumente des harten Kernkapitals	-12,9	0,0	-12,9
Einbehaltene Gewinne und sonstige Gewinnrücklagen	1.091,9	-156,5	935,4
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	27,4	+7,4	34,8
Sonstige Rücklagen	129,0	-0,1	128,9
Übergangsanpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des harten Kernkapitals	2,5	0,0	2,5
Prudential Filters	-0,2	+3,3	3,1
Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-0,1	0,0	-0,1
Regulatorische Anpassungen in Zusammenhang mit Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-443,7	-9,1	-452,8
Sonstige Übergangsanpassungen des harten Kernkapitals	50,7	-0,2	50,5
Hartes Kernkapital – CET1	1.069,8	-155,1	914,7
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)			
Anpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des zusätzlichen Kernkapitals	17,5	0,0	17,5
Sonstige Übergangsanpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	-17,5	0,0	-17,5
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)	0,0	0,0	0,0
Kernkapital (Tier 1): Summe hartes (CET1) & zusätzliches (AT1) Kernkapital	1.069,8	-155,1	914,7
Ergänzungskapital (Tier 2)			
Eingezahlte Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	103,9	0,0	103,9
Direkte Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals	-11,8	0,0	-11,8
Anpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangiger Darlehen	6,3	+3,7	10,0
Sonstige Übergangsanpassungen des Ergänzungskapitals	-43,1	-1,3	-44,4
Ergänzungskapital (Tier 2)	55,2	+2,5	57,7
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	1.125,0	-152,6	972,4
Risikogewichtete Aktiva gesamt	7.108,3	+31,2	7.139,5
Harte Kernkapitalquote	15,05 %	-2,24 %	12,81 %
Kernkapitalquote	15,05 %	-2,24 %	12,81 %
Eigenmittelquote	15,83 %	-2,21 %	13,62 %

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

	01.01.– 30.06.2018	01.01.– 30.06.2017
15 Zinsergebnis in Tsd. €		
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	2.027	3.781
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	67.494	64.531
sonstigem Finanzvermögen	4.338	9.221
Handelsaktiva	42	n. a.
Erträge aus Vertragsanpassungen	13	n. a.
Zinserträge aus Verbindlichkeiten	4.150	492
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge	78.064	78.025
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für		
Einlagen von Kreditinstituten	-2.252	-2.534
Einlagen von Kunden	-5.567	-6.954
sonstige Finanzverbindlichkeiten	-7.038	-7.807
Interest Costs langfristige Personalrückstellungen	-724	-708
Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten	-286	-350
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.867	-18.353
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	22.651	20.340
Zinsüberschuss inkl. At-equity-Ergebnis	84.848	80.012

Der Anstieg in der Position „Zinserträge aus Verbindlichkeiten“ resultiert aus einer Forderung ggü. der Oesterreichischen Nationalbank in Höhe von 3,72 Mio. €.

	01.01.– 30.06.2018	01.01.– 30.06.2017
16 Risikovorsorgen im Kreditgeschäft in Tsd. €		
Zuführung zu Kreditvorsorgen on balance	-19.580	-11.110
Zuführung zu Kreditvorsorgen off balance	-15.055	-4.519
Auflösung zu Kreditvorsorgen on balance	22.055	9.549
Auflösung zu Kreditvorsorgen off balance	7.970	1.391
Direktabschreibungen	-107	-596
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	145	229
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-4.572	-5.056

Die Zuweisungen und Auflösungen zu Vorsorgen für außerbilanzielle Kreditrisiken sind in obigen Zahlen enthalten.

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

17 Provisionsüberschuss in Tsd. €	01.01.– 30.06.2018	01.01.– 30.06.2017
Provisionserträge aus		
Kreditgeschäft	4.182	4.054
Zahlungsverkehr	7.226	7.117
Wertpapiergeschäft	14.747	13.289
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	1.688	1.794
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	772	879
Zwischensumme Provisionserträge	28.615	27.133
Provisionsaufwendungen aus		
Kreditgeschäft	-148	-102
Zahlungsverkehr	-509	-591
Wertpapiergeschäft	-1.146	-950
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	0	0
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-507	-480
Zwischensumme Provisionsaufwendungen	-2.310	-2.122
Provisionsüberschuss	26.305	25.011

18 Handelsergebnis in Tsd. €	01.01.– 30.06.2018	01.01.– 30.06.2017
Bewertungs- und Realisationserfolg aus Derivaten	36	-20
Bewertungs- und Realisationserfolg aus Schuldverschreibungen	-161	202
Bewertungs- und Realisationserfolg aus Fonds	252	n. a.
Erfolg aus Devisen und Valuten	250	-891
Handelsergebnis	377	-709

19 Erfolg aus Finanzgeschäften in Tsd. €	01.01.– 30.06.2018	01.01.– 30.06.2017
Bewertungs- und Realisationserfolg – verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert	464	n. a.
Bewertungs- und Realisationserfolg – Fair-Value-Option	868	n. a.
Erfolg aus Fair Value Hedge Accounting ¹	-35	n. a.
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	n. a.	-1.159
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	n. a.	252
Erfolg aus Finanzgeschäften	1.297	-907

20 Verwaltungsaufwand in Tsd. €	01.01.– 30.06.2018	01.01.– 30.06.2017
Personalaufwand	-51.563	-51.278
Sachaufwand	-31.554	-29.529
Abschreibungen	-15.817	-16.460
Verwaltungsaufwand	-98.934	-97.267

¹ Im Zuge der Erstanwendung von IFRS 9 und der Anpassung der Bilanzstruktur wurde der Erfolg aus Hedge Accounting vom sonstigen betrieblichen Erfolg in den Erfolg aus Finanzgeschäften umgegliedert.

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

20a Mitarbeiterstand im Jahresdurchschnitt gewichtet in Personenjahren	30.06.2018	30.06.2017
Angestellte	977	953
Arbeiter	666	604
Mitarbeiterstand	1.643	1.557

Der Mitarbeiterstand wurde um die Anzahl der entsandten Mitarbeiter an Tochtergesellschaften außerhalb des IFRS-Konsolidierungskreises reduziert.

21 Sonstiger betrieblicher Erfolg in Tsd. €	01.01.– 30.06.2018	01.01.– 30.06.2017
Erträge aus sonstigen Geschäften	93.067	86.002
Aufwendungen aus sonstigen Geschäften	-21.529	-19.016
Erfolg aus Hedge Accounting ¹	n. a.	10
Sonstiger betrieblicher Erfolg	71.538	66.996

22 Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken in Tsd. €	30.06.2018	30.06.2017
Garantien/Haftungen	306.047	285.291
Kreditrisiken	1.703.366	1.514.563
Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken	2.009.413	1.799.854

23 Ergebnis je Aktie (Stamm- und Vorzugsaktien)	30.06.2018	30.06.2017
Aktienanzahl (Stamm- und Vorzugsaktien)	30.937.500	30.937.500
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien (Stamm- und Vorzugsaktien)	30.862.334	29.473.152
Konzernperiodenüberschuss in Tsd. €	58.905	47.886
Gewinn je Aktie in €	1,91	1,62
Verwässerter Gewinn je Aktie in € (Stamm- und Vorzugsaktien)	1,91	1,62

Im Berichtszeitraum waren keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Stamm- bzw. Vorzugsaktien in Umlauf. Daraus resultiert, dass die Werte „Gewinn je Aktie“ bzw. „Verwässerter Gewinn je Aktie“ keine Unterschiede aufweisen.

¹ Im Zuge der Erstanwendung von IFRS 9 und der Anpassung der Bilanzstruktur wurde der Erfolg aus Hedge Accounting vom sonstigen betrieblichen Erfolg in den Erfolg aus Finanzgeschäften umgegliedert.

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

24 Fair-Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Die zum Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente werden wie folgt der dreistufigen Bewertungshierarchie zum Fair Value zugeordnet.

Diese Hierarchie spiegelt die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und ist wie folgt gegliedert:

Notierte Preise in aktiven Märkten (Level 1):

Diese Kategorie enthält an wichtigen Börsen notierte Eigenkapitaltitel, Unternehmensschuldtitel und Staatsanleihen. Der Fair Value von in aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten wird auf der Grundlage notierter Preise ermittelt, sofern diese die im Rahmen von regelmäßig stattfindenden und aktuellen Transaktionen verwendeten Preise darstellen.

Ein aktiver Markt muss kumulativ folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die auf dem Markt gehandelten Produkte sind homogen,
- vertragswillige Käufer und Verkäufer können i. d. R. jederzeit gefunden werden und
- Preise stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Ein Finanzinstrument wird als auf einem aktiven Markt notiert angesehen, wenn notierte Preise leicht und regelmäßig von einer Börse, einem Händler oder Broker, einer Branchengruppe, einer Preis-Service-Agentur oder einer Aufsichtsbehörde verfügbar sind und diese Preise tatsächliche und sich regelmäßig ereignende Markttransaktionen repräsentieren.

Bewertungsverfahren mittels beobachtbarer Parameter (Level 2):

Diese Kategorie beinhaltet die OTC-Derivatekontrakte, Forderungen sowie die emittierten, zum Fair Value klassifizierten Schuldtitel des Konzerns.

Bewertungsverfahren mittels wesentlicher nicht beobachtbarer Parameter (Level 3):

Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen Inputparameter auf, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Zuordnung bestimmter Finanzinstrumente zu den Level-Kategorien erfordert eine systematische Beurteilung, insbesondere wenn die Bewertung sowohl auf beobachtbaren als auch auf nicht am Markt beobachtbaren Parametern beruht. Auch unter Berücksichtigung von Änderungen im Bereich von Marktparametern kann sich die Klassifizierung eines Instrumentes im Zeitablauf ändern.

Bei Wertpapieren und sonstigen Beteiligungen, die zum Fair Value bewertet werden, werden folgende Bewertungsverfahren angewandt:

Level 1

Der Fair Value leitet sich aus den an der Börse gehandelten Transaktionspreisen ab.

Level 2

Wertpapiere, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, werden mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode bewertet. Das bedeutet, dass die zukünftig projizierten Cashflows mittels geeigneter Diskontfaktoren abgezinst werden, um den Fair Value zu ermitteln. Die Diskontfaktoren beinhalten sowohl die kreditrisikolose Zinskurve als auch Kreditaufschläge (Credit Spreads), welche sich nach der Bonität und der Rangigkeit des Emittenten richten. Die Zinskurve zur Diskontierung beinhaltet dabei am Markt beobachtbare Depot-, Geldmarktfutures- und Swapsätze. Die Ermittlung der Credit Spreads richtet sich nach einem 3-stufigen Verfahren:

- 1) Existiert für den Emittenten eine am Markt aktiv gehandelte Anleihe gleichen Ranges und gleicher Restlaufzeit, wird dieser Credit Spread eingestellt.
- 2) Existiert keine vergleichbare am Markt aktiv gehandelte Anleihe, wird der Credit Default Swap Spread (CDS-Spread) mit ähnlicher Laufzeit verwendet.
- 3) Existiert weder eine vergleichbare am Markt aktiv gehandelte Anleihe noch ein aktiv gehandelter CDS, so wird der Kreditaufschlag eines vergleichbaren Emittenten verwendet (Level 3). Diese Vorgehensweise kommt im BTV Konzern derzeit nicht zum Einsatz.

Level 3

Die beizulegenden Zeitwerte der angeführten finanziellen Vermögenswerte in der Stufe 3 wurden in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren bestimmt. Wesentliche Eingangsparameter sind der Abzinsungssatz sowie langfristige Erfolgs- und Kapitalisierungsgrößen unter Berücksichtigung der Erfahrung der Geschäftsführung sowie Kenntnisse der Marktbedingungen der spezifischen Branche.

Die Emissionen werden dem Level 2 zugeordnet, die Bewertung erfolgt nach dem folgenden Verfahren:

Level 2

Die eigenen Emissionen unterliegen nicht einem aktiven Handel am Kapitalmarkt. Es handelt sich vielmehr um Retail-Emissionen und Privatplatzierungen. Die Bewertung findet somit mittels eines Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodells statt. Diesem liegen eine auf Geldmarktzinsen und Swapzinsen basierende Zinskurve und Kreditaufschläge der BTV zugrunde. Die Kreditaufschläge richten sich jeweils an den aktuell zu zahlenden Aufschlägen eines Zinsabsicherungsgeschäftes aus (Zinsaufschlag auf Swap).

Die Derivate werden auch dem Level 2 zugeordnet. Folgende Bewertungsverfahren kommen zur Anwendung:

Level 2

Derivative Finanzinstrumente gliedern sich in Derivate mit symmetrischem Auszahlungsprofil sowie Derivate mit asymmetrischem Auszahlungsprofil.

Derivate mit symmetrischem Auszahlungsprofil beinhalten in der BTV Zinsderivate (Zinsswaps und Zinstermingeschäfte) und Fremdwährungsderivate (FX Swaps, Cross Currency Swaps und FX-Outright-Geschäfte). Diese Derivate werden mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode berechnet, welche durchgehend auf am Markt beobachtbaren Geldmarktzinssätzen, Geldmarktfutures-Zinssätzen, Swapsätzen sowie Basisspreads basiert.

Derivate mit asymmetrischem Auszahlungsprofil beinhalten in der BTV Zinsderivate (Caps und Floors). Die Ermittlung des Fair Values erfolgt hier mittels des Black-76-Optionspreismodells. Sämtliche Inputs sind entweder vollständig direkt am Markt beobachtbar (Geldmarktsätze, Geldmarktfutures-Zinssätze sowie Swapsätze) oder von am Markt beobachtbaren Inputfaktoren abgeleitet (implizite von Optionspreisen abgeleitete Cap/Floor-Volatilitäten).

Die Kredite, die zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren sind, werden wie folgt bewertet:

Level 3

Die Kredite, die zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren sind, werden mittels eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens bewertet, bei dem die zukünftig erwarteten Cashflows für die Laufzeit des Instruments unter Berücksichtigung des Kreditrisikos abgezinst werden. Die Diskontkurve wird dabei um ein Epsilon erhöht, welches so kalibriert wird, dass das Geschäft zum Initialisierungszeitpunkt der Nominale entspricht und somit keinen Bewertungsgewinn/-verlust erzeugt. Die Summe der auf diese Weise abgezinsten Cashflows ergibt den beizulegenden Zeitwert.

Die folgenden Tabellen zeigen, nach welchen Bewertungsmethoden der Fair Value von zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten ermittelt wird.

Fair-Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, per 30.06.2018 in Tsd. €	In aktiven Märkten notierte Preise	Auf Marktdaten basierende Be- wertungsmethode	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungs- methode
	Level 1	Level 2	Level 3
	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen an Kreditinstitute, verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bew.	0	0	0
Forderungen an Kunden, verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bew.	0	0	210.486
Schuldtitel, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bew.	279.256	41.249	0
Schuldtitel, verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bew.	21.923	10.716	0
Schuldtitel (Fair-Value-Option)	2.725	0	0
Eigenkapitalinstrumente, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bew.	52.700	0	66.730
Eigenkapitalinstrumente, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L) bew.	31.662	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	48.018	0
Handelsaktiva – Fonds	15.952	0	0
Handelsaktiva – positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	9.552	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt	404.219	109.535	277.216
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen			
Eigene Emissionen (Fair-Value-Option)	0	506.546	0
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	17.278	0
Handelspassiva – negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	6.467	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen insgesamt	0	530.291	0

Fair-Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden per 31.12.2017 in Tsd. €	In aktiven Märkten notierte Preise	Auf Marktdaten basierende Be- wertungsmethode	Nicht auf Marktdaten basierende Be- wertungsmethode
	Level 1	Level 2	Level 3
	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Wertpapiere des Handelsbestands	0	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	70.338	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	25.020	10.665	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.397.131	55.427	65.834
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt	1.422.151	136.430	65.834
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen			
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	24.835	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen	0	528.830	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen insgesamt	0	553.665	0

Bewegungen in Level 3 von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten in Tsd. €	31.12.2017	Umgliederung & Neubewertung IFRS 9	01.01.2018	Erfolg GuV
Forderungen Kreditinstitute, verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bew.	n. a.	0	0	0
Forderungen Kunden, verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bew.	n. a.	218.092	218.092	1.547
Schuldtitel, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bew.	n. a.	0	0	0
Schuldtitel, verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bew.	n. a.	0	0	0
Schuldtitel (Fair-Value-Option)	n. a.	0	0	0
Eigenkapitalinstrumente, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bew.	n. a.	66.058	66.058	0
Eigenkapitalinstrumente, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L) bew.	n. a.	0	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	n. a.	0	0	0
Handelsaktiva – Fonds	n. a.	0	0	0
Handelsaktiva – Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	0	0	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	65.834	-65.834	0	n. a.
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt	65.834	218.316	284.150	1.547

Bewegungen zwischen Level 1, Level 2 und Level 3

Im laufenden Berichtsjahr 2018 gab es keine Bewegungen zwischen den einzelnen Levelstufen.

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

Erfolg im sonstigen Ergebnis	Käufe	Verkäufe Tilgungen	Transfer in Level 3	Transfer aus Level 3	Währungs- umrechnung	30.06.2018
0	0	0	0	0	0	0
0	14.404	-23.557	0	0	0	210.486
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
672	0	0	0	0	0	66.730
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	0
672	14.404	-23.557	0	0	0	277.216

25 Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

In der nachfolgenden Tabelle werden pro Bilanzposition die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der Marktwert ist derjenige Betrag, der in einem aktiven Markt aus dem Verkauf eines Finanzinstrumentes erzielt werden könnte oder der für einen entsprechenden Erwerb zu zahlen wäre.

Für Positionen ohne vertraglich fixierte Laufzeit war der jeweilige Buchwert maßgeblich. Bei fehlenden Marktpreisen wurden anerkannte Bewertungsmodelle, insbesondere die Analyse diskontierter Cashflows und Optionspreismodelle, herangezogen.

Aktiva in Tsd. €	Fair Value 30.06.2018	Buchwert 30.06.2018	Fair Value 31.12.2017	Buchwert 31.12.2017
Barreserve	722.000	722.000	320.708	320.708
Forderungen an Kreditinstitute, zu fortgeführten Anschaffungskosten bew.	259.014	258.991	288.685	288.415
Forderungen an Kunden, zu fortgeführten Anschaffungskosten bew.	7.245.050	7.298.105	7.670.777	7.336.377
Sonstiges Finanzvermögen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bew.	972.270	964.816	n. a.	n. a.
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	n. a.	n. a.	0	0

Passiva in Tsd. €	Fair Value 30.06.2018	Buchwert 30.06.2018	Fair Value 31.12.2017	Buchwert 31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.340.599	1.345.873	1.187.916	1.212.086
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.457.682	6.477.874	6.298.377	6.287.594
Sonstige Finanzverbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bew.	883.262	878.481	n. a.	n. a.
Verbriefte Verbindlichkeiten	n. a.	n. a.	755.487	752.967
Nachrangkapital	n. a.	n. a.	36.324	36.328

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

26 Hedge Accounting

Grundgeschäfte	Buchwert des Grundgeschäfts		Kumulierte Buchwertanpassung für Grundgeschäfte bei Fair Value Hedges inkl. Buchwert des Grundgeschäfts		Wertveränderung für die Berechnung der Ineffektivität für das Jahr 2018
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	
Fair Value Hedges					
Zinsrisiko					
Forderungen an Kunden	117.500		6.054		-9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		126.102		16.407	-10
Sonstige Finanzverbindlichkeiten		154.924		17.244	-16

Sicherungsgeschäfte	Nominalbetrag	Buchwert		Veränderungen des Fair Value für die Berechnung der Ineffektivität für das Jahr 2018
		Aktiva	Passiva	
Fair Value Hedges				
Zinsrisiko				
Sonstiges Finanzvermögen	267.300	33.819	0	-26
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	127.025	0	6.096	-9

Ineffektivität	Ineffektivität in der GuV erfasst	Ineffektivität im OCI erfasst	Posten in der GuV und im OCI, in dem die Hedge-Ineffektivität ausgewiesen wird
Fair Value Hedges			
Zinsrisiko			
Forderungen an Kunden	-9	0	Erfolg aus Finanzgeschäften
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-10	0	Erfolg aus Finanzgeschäften
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	-16	0	Erfolg aus Finanzgeschäften

Positive Marktwerte bei Sicherungsgeschäften werden in der Position Derivate im sonstigen Finanzvermögen, negative Marktwerte bei Sicherungsgeschäften in der Position Derivate in den sonstigen Finanzverbindlichkeiten gebucht.

25 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im BTV Konzern gemäß den Ausweis- und Bewertungsregeln von IFRS 8. Die Segmentinformationen basieren auf dem sogenannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentinformationen auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden. Die gemäß IFRS 8 definierten qualitativen und quantitativen Schwellen werden im Rahmen dieser Segmentberichterstattung erfüllt. Die Geschäftsbereiche werden in ihrer Ergebnisverantwortung dargestellt.

Basis der Segmentberichterstattung ist für die Geschäftsbereiche Firmen- und Privatkunden die Profitcenterrechnung, für den Geschäftsbereich Institutionelle Kunden und Banken der Gesamtbankbericht, für den BTV Leasing Teilkonzern das Reporting Package sowie der Monatsbericht, für die Silvretta Montafon Holding GmbH und für die Mayrhofner Bergbahnen AG der jeweilige Monatsbericht.

Die oben genannten Berichte bilden die im Jahr 2018 gegebene Managementverantwortung innerhalb der BTV ab. Diese internen Berichterstattungen an den Vorstand, die nur teilweise den IFRS-Rechnungslegungsstandards entsprechen, finden monatlich statt und erfolgen fast ausschließlich automatisiert über VORSYSTEME bzw. Schnittstellen. Stichtag für die Daten sind die jeweilig in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlussstichtage der Tochterunternehmen. Die Informationen des internen und externen Rechnungswesens beruhen damit auf derselben Datenbasis und werden im Bereich Finanzen und Controlling für das Berichtswesen abgestimmt.

Eine gegenseitige Kontrolle, laufende Abstimmungen bzw. Plausibilisierungen zwischen den Teams Vertriebs- und Strategiecontrolling, Risikocontrolling, Meldewesen und Bilanzierung sowie Steuern und Rechnungswesen sind somit gewährleistet. Das Kriterium für die Abgrenzung der Geschäftsbereiche ist in erster Linie die Betreuungszuständigkeit

für die Kunden. Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können auch zu unterjährigen Änderungen in der Segmentzuordnung führen. Diese Auswirkungen werden, sofern unwesentlich, im Vorjahresvergleich nicht korrigiert.

In der BTV sind im Jahr 2018 folgende Geschäftsbereiche definiert:

Der Geschäftsbereich Firmenkunden ist verantwortlich für die Kundengruppen Klein-, Mittel- und Großunternehmen sowie Wirtschaftstreuhänder. Der Geschäftsbereich Privatkunden ist verantwortlich für die Marktsegmente Privatkunden, Freiberufler und Kleinstbetriebe. Der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden und Banken beinhaltet im Wesentlichen die Treasury- und Handelsaktivitäten. Die BTV Leasing umfasst sämtliche Leasingaktivitäten der BTV AG. Das Segment Seilbahnen umfasst die Silvretta Montafon Holding GmbH sowie die Mayrhofner Bergbahnen AG, darin sind sämtliche touristischen Aktivitäten der beiden Gesellschaften gebündelt. In den Ergebnissen dieser Segmente sind auch Transaktionen zwischen den Segmenten abgebildet, insbesondere zwischen dem Firmenkundensegment und der Leasing sowie den Seilbahnen. Die Verrechnung der Leistungen erfolgt zu Marktpreisen. Neben diesen fünf berichtspflichtigen Segmenten werden in der Überleitungsspalte „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ die Ergebnisse der BTV-weiten Dienstleistungsbereiche wie Finanzen und Controlling, Recht und Beteiligungen, Marketing, Kommunikation und Vorstandsangelegenheiten, Konzernrevision etc. berichtet. Des Weiteren werden diesem Segment im Wesentlichen Konsolidierungseffekte sowie unter den Schwellenwerten liegende konsolidierte Gesellschaften (ALPENLÄNDISCHE GARANTIE - GESELLSCHAFT m.b.H., BTV Hybrid I GmbH sowie die TiMe Holding GmbH) zugeordnet.

Folgend werden die Ergebnisse der fünf berichtspflichtigen Segmente beschrieben.

Segment Firmenkunden

Die ertragsmäßig größte Geschäftssparte der BTV bildet das Firmenkundensegment mit dem operativen Zinsergebnis als Hauptertragskomponente. Im 1. Halbjahr betrug der Zinserfolg in Summe 49,9 Mio. €.

Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft belasteten das Segmentergebnis mit –2,3 Mio. €. Der Provisionsüberschuss betrug 10,5 Mio. €, der Verwaltungsaufwand 20,3 Mio. €. Die Segmentforderungen steigerten sich durch das hohe Neugeschäft auf 5.621 Mio. €. Die Segmentverbindlichkeiten verzeichneten einen Anstieg auf 2.588 Mio. €.

Segment Privatkunden

In der zweiten tragenden Säule der BTV, dem Privatkundengeschäft, betrug der Überschuss im Zinsgeschäft 18,0 Mio. €. Der Provisionserfolg erreichte im Berichtshalbjahr 16,3 Mio. €. Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft wiesen aufgrund von Auflösungen ein positives Ergebnis in Höhe von 0,4 Mio. € auf. Der typischerweise hohe personelle und räumliche Ressourceneinsatz im Privatkundensegment schlug sich im Verwaltungsaufwand mit 31,3 Mio. € nieder. Der sonstige betriebliche Erfolg entwickelte sich stabil und lag bei 0,4 Mio. €. Insgesamt erreichte dieses Segment ein Periodenergebnis vor Steuern in Höhe von 3,8 Mio. €.

Segment Institutionelle Kunden und Banken

Das Zinsergebnis im Geschäftsbereich Institutionelle Kunden und Banken betrug 3,7 Mio. €. Einen merklichen Anstieg wies das Ergebnis aus Finanzgeschäften inklusive Handelsergebnis auf. Der Verwaltungsaufwand betrug 2,1 Mio. €. Zusammengenommen erreichte das Periodenergebnis vor Steuern 2,3 Mio. €.

Segment Leasing

Eine stabile Entwicklung im 1. Halbjahr 2018 verzeichnete die BTV Leasing. Das Segment wies ein Kundenbarwertvolumen in Höhe von 968 Mio. € aus. Der Zinsüberschuss, getragen von der positiven Entwicklung des Aktivgeschäfts, erreichte 9,5 Mio. €. Der Provisionserfolg betrug 0,2 Mio. € und der Verwaltungsaufwand lag bei 2,9 Mio. €. In Summe betrug das Periodenergebnis vor Steuern der BTV Leasing 7,3 Mio. €.

Segment Seilbahnen

Die Mayrhofner Bergbahnen AG sowie die Silvretta Montafon Holding GmbH bilden das Segment der Seilbahnen. Beide Gesellschaften werden im Geschäftsverlauf vom Tourismus dominiert, somit unterliegen die Ergebnisse starken saisonalen Schwankungen. Das Zinsergebnis betrug im 1. Halbjahr 2018 –0,8 Mio. €. Der sonstige betriebliche Erfolg, in dem vor allem die Umsatzerlöse enthalten sind, erreichte 78,9 Mio. €. Diese Erlöse sind gleichzeitig der ergebnisbestimmende Faktor der Silvretta Montafon Holding GmbH mit ihren im Berichtsjahr durchschnittlich 600 Mitarbeitern und der Mayrhofner Bergbahnen AG, die im Berichtszeitraum im Durchschnitt 233 Mitarbeiter beschäftigte. Der Verwaltungsaufwand der beiden Gesellschaften betrug 45,8 Mio. €. Insgesamt erreichte das Segment ein Periodenergebnis vor Steuern in Höhe von 32,3 Mio. €.

Geänderte Steuerung

In der BTV wird seit 2018 zwischen Profitcenter und Servicecenter unterschieden, wobei den Profitcentern direkt Leistungen und Erträge zugeordnet werden können, während die Servicecenter die Leistungen für die Profitcenter erbringen. Somit wurde der Vollkostenansatz umgesetzt. Die Einführung der Profitcenterrechnung hat im Segmentbericht damit die größten Auswirkungen auf den Verwaltungsaufwand. Dieser berechnet sich aus den direkten Personal-, Sach- und Raumkosten sowie den Overhead-Personal-, -Sach- und

-Raumkosten. Weitere Auswirkungen ergeben sich im Zinsergebnis vor allem aufgrund geänderter Steuerungsanreize in den Bruttoerträgen. Die neue Berechnungslogik wurde erstmals zum 31.03.2018 angewendet, daher kann es im Vergleich zum Vorjahr zu größeren Abweichungen kommen. Zur besseren Vergleichbarkeit wird der Segmentbericht im Folgenden sowohl nach alter als auch nach neuer Berechnungslogik dargestellt.

Segmentbericht- erstattung NEUE Berechnungslogik in Tsd. €	Jahr	Firmen- kunden	Privat- kunden	Institu- tionelle Kunden und Banken	Leasing	Seil- bahnen	Berichts- pflichtige Segmente	Andere Seg- mente/ Konsoli- dierung/ Sonsti- ges	Konzern- Bilanz/ -GuV
Zinsüberschuss inkl. At-equity-Ergebnis	06/2018	49.909	18.032	3.676	9.481	-781	80.317	4.531	84.848
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	06/2018	-2.331	438	-389	-319	0	-2.601	-1.971	-4.572
Provisionsüberschuss	06/2018	10.499	16.255	0	181	0	26.935	-630	26.305
Verwaltungsaufwand	06/2018	-20.330	-31.349	-2.148	-2.853	-45.808	-102.488	3.554	-98.934
Sonstiger betrieblicher Erfolg	06/2018	0	414	0	943	78.889	80.246	-8.708	71.538
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Handelsergebnis	06/2018	0	0	1.156	-131	0	1.025	648	1.674
Periodenergebnis vor Steuern	06/2018	37.747	3.790	2.296	7.302	32.300	83.435	-2.576	80.859
Segmentforderungen	06/2018	5.621.160	1.361.772	2.439.473	967.629	45.943	10.435.977	-332.893	10.103.084
Segmentverbindlichkeiten	06/2018	2.588.275	3.755.310	2.256.471	909.787	89.497	9.599.340	-390.566	9.208.774

Segmentbericht- erstattung ALTE Berechnungslogik in Tsd. €	Jahr	Firmen- kunden	Privat- kunden	Institu- tionelle Kunden und Banken	Leasing	Seil- bahnen	Berichts- pflichtige Segmente	Andere Seg- mente/ Konsoli- dierung/ Sonsti- ges	Konzern- Bilanz/ -GuV
Zinsüberschuss inkl. At-equity-Ergebnis	06/2018	51.210	20.809	3.676	9.481	-781	84.395	453	84.848
	06/2017	47.751	20.103	6.575	9.073	-786	82.716	-2.704	80.012
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	06/2018	-2.331	438	-389	-319	0	-2.601	-1.971	-4.572
	06/2017	-1.158	454	-1.776	-460	0	-2.941	-2.115	-5.056
Provisionsüberschuss	06/2018	10.499	16.255	0	181	0	26.935	-630	26.305
	06/2017	11.129	16.067	0	434	0	27.630	-2.619	25.011
Verwaltungsaufwand	06/2018	-14.790	-25.169	-1.207	-2.853	-45.808	-89.827	-9.107	-98.934
	06/2017	-14.819	-24.721	-1.138	-2.952	-43.025	-86.655	-10.612	-97.267
Sonstiger betrieblicher Erfolg	06/2018	0	414	0	943	78.889	80.246	-8.708	71.538
	06/2017	0	348	0	1.457	71.718	73.523	-6.527	66.996
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Handelsergebnis	06/2018	0	0	1.156	-131	0	1.025	648	1.674
	06/2017	0	0	-1.614	99	0	-1.515	-101	-1.616
Periodenergebnis vor Steuern	06/2018	44.588	12.747	3.237	7.302	32.300	100.174	-19.315	80.859
	06/2017	42.903	12.251	2.047	7.651	27.907	92.759	-24.679	68.080
Segmentforderungen	06/2018	5.621.160	1.361.772	2.439.473	967.629	45.943	10.435.977	-332.893	10.103.084
	06/2017	5.236.111	1.355.702	2.216.924	904.545	40.750	9.754.032	-164.335	9.589.696
Segmentverbindlichkeiten	06/2018	2.588.275	3.755.310	2.256.471	909.787	89.497	9.599.340	-390.566	9.208.774
	06/2017	2.370.629	3.362.956	2.483.249	847.360	83.699	9.147.893	-403.741	8.744.152

Segmentbericht Erläuterungen

Die Verteilung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Markt-zinsmethode. Enthalten sind bei den Firmen- und Privatkunden aus Steuerungsgründen unter anderem Vertriebsbonifikationen. Der Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen wird dem Bereich „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ zugeteilt. Der Provisionsüberschuss ermittelt sich aus der Zuordnung der internen Spartenrechnung (unter anderem werden sämtliche händischen Buchungen den Provisionen zugewiesen). Die Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Segmenten zugeteilt, die Aufwendungen der BTV Leasing GmbH bzw. der Silvretta Montafon Holding GmbH und der Mayrhofner Bergbahnen sind entsprechend den Managementberichten direkt zuordenbar. Nicht direkt zuordenbare Kosten werden unter „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ ausgewiesen. Der sonstige betriebliche Erfolg beinhaltet unter anderem den Umsatz der Silvretta Montafon Holding GmbH und der Mayrhofner Bergbahnen sowie unter „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ neben den Konsolidierungseffekten im Wesentlichen die Stabilitätsabgabe sowie die Erträge bzw. Aufwände aus Vermietungsaktivitäten.

Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können zu Änderungen in der Segmentzuordnung führen, diese Auswirkungen wurden im Vorjahresvergleich nicht korrigiert. Aufgrund der Auswirkungen von MiFID II wurden in der Position „Provisionsüberschuss“ durch Verschiebungen in den Segmenten die Vorjahreswerte angepasst.

Die Segmentforderungen enthalten die Positionen „Forderungen an Zentralnotenbanken“ (erstmalig im Segmentbericht aufgenommen, der Vorjahreswert wurde entsprechend adaptiert), „Forderungen an Kreditinstitute“, „Forderungen an Kunden“, „Sonstiges Finanzvermögen“ der Bewertungskategorien „fortgeführte Anschaffungskosten“, „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“, „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ und „Fair-Value-Option“ sowie Garantien und Haftungen. In der Spalte „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ werden die Risikovorsorgen dazugezählt, da die interne Steuerung im Gegensatz zur Bilanz die Forderungen als Nettogröße berücksichtigt. Des Weiteren sind in dieser Spalte Konsolidierungsbuchungen enthalten. Den Segmentverbindlichkeiten sind die Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“, „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ und „Sonstige Finanzverbindlichkeiten“ der Bewertungskategorien „fortgeführte Anschaffungskosten“ und „Fair-Value-Option“ zugeordnet. In der Spalte „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ sind ebenfalls Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Der Erfolg der Geschäftsfelder wird an dem vom jeweiligen Segment erwirtschafteten Jahresüberschuss vor Steuern gemessen.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen er ausgesetzt ist, beschreibt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Innsbruck, im August 2018

Der Vorstand



Michael Perger
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft; 3 Banken Versicherungsmakler; Bereich Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.



Gerhard Burtscher
Vorsitzender des Vorstandes

Vorsitzender des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkundengeschäft sowie Institutionelle Kunden und Banken; Leasing; Bereiche Personalmanagement; Marketing; Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.



Mario Pabst
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für die Marktfolge; Bereiche Kreditmanagement; Finanzen und Controlling; Recht und Beteiligungen; Dienstleistungszentrum; Effektivität und Effizienz; Immobilien und Einkauf; Steuern; Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.

Impressum

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft
Stadtforum 1
6020 Innsbruck

T +43 505 333 – 0
S.W.I.F.T./BIC: BTVAAT22
BLZ: 16000
DVR: 0018902
FN: 32.942w
UID: ATU 317 12 304
info@btv.at
www.btv.at

Hinweise

Die im Halbjahresfinanzbericht verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise.

Im Halbjahresfinanzbericht der BTV können aufgrund von Rundungsdifferenzen minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BTV beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Medieninhaber (Verleger)

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft
Stadtforum 1
6020 Innsbruck

Die weiteren Angaben nach § 25 Mediengesetz finden Sie unter www.btv.at/impressum.

Grundlegende Richtung

Darstellung und Präsentation des Unternehmens sowie Information über die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft.

Inhalt

Carina Zieher, MSc
Mag. Hannes Gruber
Mag. (FH) Bernhard Kaufmann
MMag. Daniel Stöckl-Leitner

Gestaltung

Markus Geets

Redaktionsschluss

10. August 2018

Bank für Tirol und Vorarlberg
Aktiengesellschaft
Stadtforum 1
6020 Innsbruck
Österreich

T +43 505 333 – 0
E info@btv.at



Ein Lotse sorgt für sicheres Geleit. Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen eine kleine BTV Lotsenflagge am Revers.
Ein sprechendes Symbol: Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

www.btv.at